

**Jahresabschluss
für das Geschäftsjahr
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015**

Lagebericht	2
1. Das Geschäftsjahr im Überblick	2
2. Grundlagen des Unternehmens	3
3. Wirtschaftsbericht	9
4. Qualitäts- und Umweltmanagement	19
5. Mitarbeiter.....	20
6. Chancen- und Risikobericht	21
7. Prognosebericht	32

Lagebericht

1. Das Geschäftsjahr im Überblick

Das Geschäftsjahr 2015 der PULSION war geprägt von der im Vorjahr begonnenen Integration des Vertriebsbereichs in die GETINGE Unternehmensgruppe. In diesem Zuge wurden alle Wesentlichen ausländischen sowie inländischen Vertriebsaktivitäten im Jahresverlauf mittels Anteils- oder Geschäftsbereichsveräußerungen in den GETINGE Konzern integriert. Des Weiteren wurde im ersten Quartal des Berichtsjahres der Bereich Perfusion an einen Käufer außerhalb des GETINGE Konzerns veräußert.

Der Umsatz der PULSION betrug im Geschäftsjahr 2015 EUR 25,9 Mio. und lag damit insbesondere aufgrund der Veräußerung von Perfusion um 18,3 % unter dem Vorjahreswert von EUR 31,7 Mio.

Die Bruttomarge sank im Geschäftsjahr auf 57,7 % (2014: 63,7 %).

Im Berichtszeitraum reduzierte sich das bereinigte Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) - das bedeutet, ohne Einmaleffekte die im Rahmen der Integration der PULSION in die GETINGE Unternehmensgruppe entstanden sind um EUR 4,4 Mio. (- 55,3 %) von EUR 8,0 Mio. auf EUR 3,6 Mio.. Bis auf die Abschreibungen der Finanzanlagen gegenüber verbundenen Unternehmen, sind sämtliche Effekte aus der Vertriebsintegration der PULSION in die GETINGE Unternehmensgruppe im Geschäftsjahr im außerordentlichen Ergebnis ausgewiesen.

Die so bereinigte EBIT-Marge betrug im Jahr 2015 13,7 % nach 25,1 % im Vorjahr.

	2015	2014
	TEUR	TEUR
EBIT vor Bereinigung	35.840	6.846
Wertaufholung bzw. Abwertung Anteile an verbundenen Unternehmen	333	260
Kosten im Rahmen der Übernahme / Integration der Gesellschaft	0	378
Außerordentliches Ergebnis	-32.617	0
Geänderte bilanzielle Einschätzungen im Geschäftsjahr 1)	0	475
Bereinigtes Ergebnis (EBIT)	3.556	7.959

1) Im Vorjahr wurden aufgrund geänderter Einschätzungen die Nutzungsdauer der im Markt befindlichen Monitore („Installed Base“) von 7 auf 5 Jahre reduziert.

2. Grundlagen des Unternehmens

2.1. Geschäftsfelder und Organisation

2.1.1. Struktur

PULSION Medical Systems SE hat seinen Geschäftssitz in Feldkirchen bei München. Von diesem Standort aus wurden die zentralen Unternehmensbereiche im Geschäftsjahr 2015 gesteuert. Im Zuge der PULSION Integration wurde allerdings der Geschäftsbereich Perfusion Imaging am 23. Februar 2015 veräußert.

Die PULSION war in 2015 bzw. bis zur Veräußerung von Perfusion in zwei Geschäftsbereichen tätig:

- a) **Hämodynamisches Monitoring (Critical Care)**, d.h., die Entwicklung, die Herstellung und dem weltweiten Vertrieb von Überwachungs-, Diagnose- und Therapiesteuerungssystemen zur Erfassung physiologischer Parameter von in Krankenhäusern betreuten, Schwerkranken und Intensivpflegepatienten.
- b) **Perfusion Imaging**, d.h., Entwicklung, Fertigung und Vertrieb von Indocyaningrün ("ICG") sowie komplementären Devices zur Visualisierung der Mikro-Perfusion (Veräußert im Februar 2015).

Die Übernahme der Mehrheit der Aktien durch die MAQUET Medical Systems AG als Unternehmen der GETINGE Unternehmensgruppe Anfang des Jahres 2014 sowie den im August 2014 abgeschlossenen Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag mit der MAQUET Medical Systems AG führen zu strukturellen Änderungen bei der PULSION Unternehmensgruppe. Die vertriebliche Integration in die GETINGE Unternehmensgruppe konnte in 2015 abgeschlossen werden. Demnach wurden alle weltweiten Vertriebsaktivitäten in die Vertriebsorganisation eingegliedert. Dies erfolgte entweder durch den Verkauf der PULSION Vertriebs-Tochtergesellschaften oder durch die Veräußerung der Geschäftsbereiche „Vertrieb Critical Care“. an die individuellen lokalen GETINGE Vertriebsgesellschaften

2.1.2. Geschäftsmodell

Das Geschäftsmodell: wiederkehrende Umsätze

Das Geschäftsmodell der PULSION im Geschäftsbereich Critical Care ist auf die Erzielung von wiederkehrenden Umsätzen mit Verbrauchsartikeln ausgerichtet. Dies ist ein integraler Bestandteil des nachhaltigen Umsatzwachstums, da der Umsatz zu einem wesentlichen Teil nicht vom Neukundengeschäft abhängig ist, sondern aus der Anwendung, d.h. dem Verbrauch von benötigten Einwegartikeln für die im Markt durch Verkauf oder Vermietung platzierten hämodynamischen Monitoringsysteme erzielt wird.

Die Verbrauchsartikel wie Monitoring-Katheter, Messsonden oder Sensoren sind

ausschließlich über PULSION zu erwerben. Das Vertriebsziel ist deshalb darauf ausgelegt eine hohe Anwendung von PULSION Monitoring Geräten im Markt durch Nutzung unterschiedlicher Vertriebskanäle zu erreichen. Neben der eigenen Vermarktung von Monitoringsystemen – hierunter zählt auch die Vermarktung über die GETINGE Unternehmensgruppe - arbeitet PULSION auch mit großen Medizintechnikern auf dem Gebiet der Monitoring-Hardware zusammen. Auch wenn in solchen Fällen die Geräteausstattung von Drittanbietern stammt, verbleibt das Geschäft mit Verbrauchsmaterialien in der Verantwortung von PULSION.

Im Geschäftsbereich Perfusion-Imaging verfolgte die Gesellschaft bis zur Veräußerung ebenfalls das Geschäftsmodell eine Hardware, hier in Form eines Nah-Infrarot-Kamerasystems, zusammen mit dem Verbrauchsartikel ICG PULSION® zu vertreiben. Anders als im Bereich Critical Care kann allerdings das ICG PULSION® auch unabhängig von der Hardware mit anderen fluoreszenzgestützten Darstellungssystemen eingesetzt werden.

2.1.3. **Geschäftsbereiche**

Zwei Geschäftsbereiche: Critical Care und Perfusion Imaging

Im Geschäftsbereich **Critical Care** entwickelt und produziert PULSION Medizinprodukte für Diagnostik und Überwachung von Patienten im kritischen Gesundheitszustand. Die Lösungen werden bisher schwerpunktmäßig auf der Intensivstation und mit Einführung der ProAQT®-Katheter-Technologie in Verbindung mit der neuen PulsioFlex®-Plattform auch vermehrt im Operationssaal eingesetzt. Den Ärzten bieten sie umfangreiche Informationen über den aktuellen Zustand des Herz-Kreislauf-Systems – verantwortlich für die ausreichende Versorgung der Organe mit Sauerstoff – sowie über weitere wichtige Organsysteme. Die Kombination der umfangreichen Parameter liefert den Medizinern ein aussagekräftiges Gesamtbild, das sie beim Treffen der richtigen Therapieentscheidungen nachhaltig unterstützt. Der damit verbundene Zeit- und Informationsvorsprung hilft, frühzeitig die richtige Therapie zu beginnen und Komplikationen zu vermeiden.

Gegenstand des Geschäftsbereichs **Perfusion Imaging**, welcher im Zuge der PULSION Integration in den GETINGE Konzern im ersten Quartal veräußert wurde, ist das Sichtbarmachen der Durchblutung von Geweben und Organen im menschlichen Körper. Dadurch lassen sich beispielsweise krankhafte Veränderungen der Blutgefäße visualisieren. Außerdem kann während und nach Operationen die ausreichende Blutversorgung von Geweben überprüft werden.

Hier verfügt PULSION mit ICG PULSION® (Indocyaningrün) über ein eigenes Diagnostikum. Nach Eingabe in die Blutbahn wird es zur Fluoreszenz angeregt. Ein optisch-bildgebendes System macht die Gefäße sichtbar. Mediziner sehen auf diese Weise die Durchblutung der oberen Gewebeschichten – als preiswerte Alternative zu teureren bildgebenden Verfahren, die zudem ohne Strahlenbelastung auskommt.

Dank seiner Eigenschaften ist das Arzneimittel ICG PULSION® sowohl in der Diagnostik als

auch in der Qualitätssicherung und der Dokumentation in verschiedenen Bereichen anwendbar. So wird diese Technologie in der Augenheilkunde, der Neurochirurgie sowie in der Viszeral-, Brustkrebs-, und plastischen Chirurgie eingesetzt. Zum Verkaufszeitpunkt des Geschäftsbereichs besaß PULSION in neun europäischen Ländern die alleinige Arzneimittelzulassung. Für die USA lag bis zu diesem Zeitpunkt eine Vermarktungszulassung von ICG PULSION® vor.

Produktübersicht im Bereich Critical Care

Unter dem Dach der **Marke StepWISE® – Intelligent Patient Monitoring**, welche sämtliche Monitoring Technologien unter sich vereint, wurde 2012 ProAQT® als minimalinvasives Trendmonitoring erfolgreich eingeführt. Je nach Anforderung und Schweregrad des Patientenzustands werden bei unterschiedlicher Invasivität mehr oder weniger Informationen bereitgestellt. Weniger invasive Technologien erweitern die Indikationen für das hämodynamische Monitoring und vergrößern somit signifikant die Zielmärkte für PULSION-Produkte.

PULSION bietet derzeit zwei Monitoring-Plattformen an:

- die traditionelle PiCCO®-Plattform und
- die 2012 eingeführte PulsioFlex®-Plattform

Diesen beiden Plattformen sind Katheter und Sonden zugeordnet, mit denen bestimmte Parameter in bestimmten Genauigkeitsgraden gemessen werden können. Die wichtigsten sind

- PiCCO-Technologie,
- ProAQT®-Technologie,
- CeVOX®-Technologie,
- LiMON®-Technologie

Per Ende 2014 können diese Plattformen und Katheter bzw. Sonden wie folgt kombiniert werden:



PulsioFlex®



PiCCO2®

ProAQT®	✓	
PiCCO®	✓	✓
CeVOX®	✓	✓
LiMON®	✓	✓

Im Folgenden geben wir einen kurzen Überblick über diese Produkte bzw. Technologien.

Monitoring Plattformen

Mit der **PiCCO₂[®]-Plattform** verfügt PULSION über ein System, das in der Intensivmedizin bei der Behandlung schwerstkranker Patienten breite Anwendung findet.

Die in 2012 eingeführte **PulsioFlex[®]-Plattform** erweitert die Zielmärkte von PULSION durch das Angebot einer Technologie im Bereich der perioperativen Medizin, d.h. außerhalb der Intensivmedizin signifikant und birgt hohe Wachstumspotentiale.

Katheter und Sonden

Der **PiCCO[®]**-Katheter ist das Flaggschiff unter den Disposables von PULSION. Ärzte und Mediziner überwachen mit ihm das Herz-Kreislauf-System schwer kranker Intensivpatienten und steuern die Therapie. Es ist kalibrierbar und damit gut geeignet für die längerfristige Überwachung von Patientenzuständen. Einsatzbereich ist damit vor allem die Intensivstation.

Die **ProAQT[®]**-Sensoren sind eine vereinfachte Version der PiCCO[®]-Technologie und kommen in der Medizin bei Risikopatienten und Risikoeingriffen zum Einsatz - d.h. vor allem im Operationssaal. Die Technologie ist minimalinvasiv und kann auch durch Pflegepersonal an einem Standard-Radialis-Katheter installiert werden.

Die **CeVOX[®]**-Technologie ermöglicht die kontinuierliche Überwachung der Sauerstoffbalance von Patienten (Verhältnis von Sauerstoffangebot und -nachfrage). Eine mangelhafte Sauerstoffversorgung, die erhebliche Folgekomplikationen nach sich ziehen kann, lässt sich dadurch frühzeitig erkennen.

Die **LIMON[®]**-Technologie kommt bei der Beurteilung und Überwachung der Leberfunktion zum Einsatz. In der Intensivmedizin wird dieses Produkt sowohl zur Früherkennung von Komplikationen als auch für die Verlaufskontrolle einer Leberfunktionsstörung oder eines Leberversagens eingesetzt. Zahlreiche Indikationen gibt es für LIMON[®] in der Leberchirurgie. Dazu gehören die Überwachung des Zustands eines Transplantats nach Transplantation sowie die Bestimmung der Funktion vor einer Leberresektion.

Produktübersicht im Geschäftsbereich Perfusion Imaging

ICG-PULSION® (Indocyaningrün) ist das Kernprodukt der Geschäftseinheit Perfusion Imaging. Der Wirkstoff Indocyaningrün fluoresziert bei Anregung mit Licht bestimmter Wellenlängen. ICG-PULSION® wird direkt in das Kreislaufsystem injiziert und macht die oberflächlichen Gefäße bei Verwendung eines optisch-bildgebenden Geräts sichtbar.

Die Einsatzbereiche sind vielfältig:

- a) Augenärzte erkennen mittels des Farbstoffs frühzeitig krankhafte Veränderungen des Gefäßbetts im Augenhintergrund.
- b) In der Neurochirurgie erlaubt ICG-PULSION® eine schnelle und zuverlässige Kontrolle der Abtrennung von Aneurysmen.
- c) In der plastischen Chirurgie kann die Durchblutung von Hautlappen nach Transplantationen überprüft werden.

Beim **Photodynamic Eye (PDE)** handelt es sich um eine auf das ICG-PULSION® gestützte Kameraeinheit, die in einigen der genannten chirurgischen Bereiche zum Einsatz kommt. Die Technologie ermöglicht die visuelle Darstellung der Fluoreszenz von ICG-PULSION®.

2.1.4. Leitung und Kontrolle

Der Verwaltungsrat leitet die Gesellschaft, bestimmt die Grundlinien ihrer Tätigkeit und überwacht deren Umsetzung.

Die operative Leitung der PULSION erfolgt durch das geschäftsführende Direktorium, welches die Unternehmensstrategie entwickelt und mit dem Verwaltungsrat abstimmt. In 2015 bestand dieses Gremium aus mindestens zwei Mitgliedern.

Unterhalb der Ebene des geschäftsführenden Direktoriums wurde die PULSION bis zum Verkaufszeitpunkt des Geschäftsbereichs Perfusion in die beiden Geschäftsbereiche **Critical Care** und **Perfusion Imaging** strukturiert.

Der Geschäftsbereich Critical Care ist funktional organisiert und verfügt über Leiter für die Bereiche, Marketing, klinische Studien und Entwicklung. Der Inlandsvertrieb wurde zum 01. September 2015 in die GETINGE Gruppe integriert. Die Vertriebstochtergesellschaften der PULSION wurden im Geschäftsjahresverlauf sukzessive durch Veräußerung von Anteilen oder der Geschäftsbereiche „Vertrieb Critical Care“ veräußert.

Der Geschäftsbereich Perfusion Imaging wurde bis zur Veräußerung durch einen Verantwortlichen gesteuert. Er verfügt über eigene Ressourcen in den Bereichen Produktentwicklung, klinische Studien sowie Vertrieb und Marketing.

Hinzu kommen die übergreifenden Funktionen wie der kaufmännische Bereich, HR, Logistik sowie Regulatory Affairs, die eigenständig besetzt und bis zur Veräußerung von Perfusion für beide Geschäftsbereiche tätig sind.

Um die Zielerreichung des Unternehmens sicherzustellen, wurde die Geschäftsentwicklung im Geschäftsjahr anhand festgelegter finanzieller Steuerungsgrößen überwacht. Die Führung, Steuerung und Kontrolle erfolgt bei der Gesellschaft durch die nachfolgenden finanziellen Leistungsindikatoren:

- Umsatz von Disposables
- EBIT

Darüber hinaus wird vom Management ein nicht-finanzieller Leistungsindikator in Form der **Fluktuationsquote** fortlaufend überwacht und zur Steuerung des Unternehmens herangezogen.

2.1.5. **Forschung und Entwicklung**

Die Forschungs- und Entwicklungsleistungen sind essentielle Bestandteile eines nachhaltigen Unternehmenserfolgs der PULSION. Investitionsentscheidungen in diesem Bereich sichern das langfristig geplante Wachstum der Gesellschaft. Die Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten werden vor diesem Hintergrund langfristig geplant und durch das Direktorium und Verwaltungsrat fortlaufend überwacht. Zur Steuerung und Überwachung verwendet die Gesellschaft neben Projektsteckbriefen der einzelnen Entwicklungsprojekte Plan-Ist-Abweichung zum genehmigten Zeit- und Kostenbudget.

Folgende Meilensteine wurden erreicht:

- Die technische Dokumentation wurde im Jahr 2015 weiter überarbeitet, um die steigenden regulatorischen und normativen Anforderungen weiterhin erfüllen zu können.
- Für den ProAQT[®] Sensor wurde im Februar 2015 ein neues und verbessertes Verpackungssystem eingeführt.
- Einführung eines verbesserten Guidewires für PiCCO-Katheter erfolgte im Dezember 2015.
- **Hardware**
 - Der PulsioFlex[®] Monitor und das PiCCO-Modul wurden in Bezug auf neue regulatorische Anforderungen („Edition 3“) überarbeitet. Die Validierung mit darauffolgender CE-Kennzeichnung soll in QIII 2016 fertiggestellt sein.
 - Das PiCCO[®] Test Tool (PTT) - ein Tool zur Kalibrierung und Simulation unserer Monitore – wurde im Mai 2015 freigegeben.
 - Ein Projekt zur Entwicklung eines generischen Moduls für die Verwendung durch OEM-Partner wurde gestartet. Das Projekt soll in QI 2017 abgeschlossen sein.
- **Software**
 - Während des Berichtsjahres wurde die PulsioFlex[®] Software V5.0CE entwickelt und im Februar 2016 erfolgreich freigegeben.

- Regulatorische Neu-Zulassungen
Im Zuge der Integration in die Konzernstrukturen erhielt PULSION Medical Systems SE Unterstützung durch Ressourcen von GETINGE Group für die Produktregistrierungen. Diese Unterstützung resultierte in schnellen und erfolgreichen Registrierungen in vielen Regionen, die früher nicht versorgt werden konnten. Darunter sind folgende wichtige Länder wie:
 - Brasilien
 - Saudi Arabien
 - Japan
 - Indien & China

- Erfolgreiche Rezertifizierung durch die DEKRA im Februar 2015

Im Geschäftsjahr wurden insgesamt Aufwendungen für Entwicklung in Höhe von EUR 4,1 Mio. getätigt, wobei im Geschäftsjahr EUR 0,6 Mio. aktiviert wurden. Die *Entwicklungskostenquote vor Aktivierung*, welche als Quotient der Ausgaben zu den Umsatzerlösen des Geschäftsjahres definiert ist, erhöhte sich im Vorjahresvergleich von 11,0 % auf 17,0 %. Im Rahmen ihrer Entwicklungstätigkeiten nimmt PULSION in wesentlichem Umfang Leistungen Dritter in Anspruch.

Der Wettbewerbsdruck erfordert konstante Verbesserungen und Innovationen für das Produktportfolio. Außerdem verlangen die gestiegenen Anforderungen im regulatorischen Bereich zusätzliche Kapazitäten. Im Berichtsjahr wurden in der Abteilung R&D erhebliche Investitionen in Personal und Kompetenz getätigt

3. Wirtschaftsbericht

3.1. Überblick über den Geschäftsverlauf im Berichtszeitraum

3.1.1. Gesamtwirtschaftliche Entwicklung¹

Die **Weltwirtschaft** ist in 2015 nur moderat gewachsen. Die Konjunkturzyklen der Industrie- und Schwellenländer verhalten sich weiter divergent und verstärken sich sogar so dass die Wachstumskräfte sich verstärkt auf die Industrieländer verlagert. Maßgeblichen Einfluss auf diese Entwicklung haben wie bereits im Vorjahr die Vereinigten Staaten von Amerika sowie Großbritannien. Entgegen dem Vorjahr verbesserte sich die konjunkturelle Lage jedoch in 2015 auch im EURO-Raum. Im Gegensatz dazu, setzt China, als das mit Abstand größte Schwellenland, die Phase der rückläufigen Wachstumsraten fort. Diese Entwicklung hat sich verstärkt auf die Entwicklung der Rohstoffpreise niedergeschlagen. Einige der rohstoffexportierenden Länder wie Russland oder Brasilien.

¹ Jahresgutachten 2015/2016 – Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung

Der **Euroraum**, als einer der zentralen Märkte von PULSION, hat sich in 2015 weiter erholt. Für PULSION wichtige Absatzmärkte wie das Vereinigte Königreich, Frankreich und Spanien trugen in 2015 wesentlich zur Erholung des EURO-Raums bei. Die Wesentlichen Wachstumsimpulse gingen jedoch auf die erheblichen geldpolitischen Lockerungen der EZB zurück, so dass ein sich selbsttragendes Wachstum, d.h. ohne die geldpolitischen Maßnahmen, deutlich hinter den realisierten Wachstumszahlen liegen würde.

In dem für die PULSION wichtigsten Auslandsmarkt außerhalb des europäischen Raums, den **Vereinigten Staaten**, hat die Konjunktur weiter an Fahrt aufgenommen.

Die für PULSION relevanten Emerging Markets China, Brasilien und Mexiko konnten in Summe wie bereits im Vorjahr nicht an die Wachstumsraten der Vorjahre anknüpfen

3.1.2. **Branchenspezifische Entwicklungen**

Geschäftsbereich Critical Care

Der Markt im Geschäftsbereich Critical Care, des advanced hämodynamischen Monitoring, unterteilt sich in (hoch)invasive (PA-Katheter), minimalinvasive und nicht-invasive hämodynamische Monitoringsysteme, wobei derzeit die invasiven Monitoringsysteme noch den wesentlichen weltweiten Marktanteil für sich einnehmen. Der Gesamtmarkt für hämodynamische Monitoringsysteme zeichnet sich grundsätzlich mit jährlichen Wachstumsraten von unter 1 % als ein langsam wachsender Markt aus.

Unterschiedliche Marktsegmente zeigen diesbezüglich jedoch untereinander signifikante Differenzen. Der invasive Markt sinkt insbesondere aufgrund der verbesserten Messergebnisse minimal bzw. nicht-invasiven Systeme sowie dem Bedarf nach einfachen, schnellen Lösungen zur Anzeige der Vitalitätswerte des Patienten. Der Markt der minimal und nicht-invasiven Systeme verdrängt zum einen mehr und mehr die invasiven Systeme und findet aufgrund neuer Indikationen und technischer Entwicklungen immer weitere Anwendungsgebiete. Dieser Trend hat sich auch im Geschäftsjahr fortgesetzt. Im Gegensatz zu invasiven Systemen können minimal- und nicht-invasive Systeme zum Teil zweistellige Wachstumsraten vorweisen und versprechen hohe Wachstumspotenziale auch in der Zukunft. PULSION bietet für dieses wachsende Segment des minimal- sowie auch des nicht-invasiven Monitorings eine Vielzahl von Produktlösungen an. Weitere Produktentwicklungen sind in der Pipeline.

Aufgrund des klaren medizinischen Nutzens ist der Markt von gesamtwirtschaftlichen Entwicklungen und von konjunkturellen Schwankungen relativ unabhängig und zeichnet sich aufgrund der hohen technischen Produkthanforderungen sowie Zulassungsbeschränkungen in den einzelnen Märkten durch eine geringe und im Wesentlichen gleichbleibende Anzahl von Anbietern aus. PULSION ist im Bereich der minimalinvasiven Monitoringsysteme in Europa, welches als der zweitgrößte Markt nach den USA gilt, Marktführer. Im asiatischen Raum – welcher etwa 10 % des minimalinvasiven hämodynamischen Gesamtmarkts entspricht - ist die Gesellschaft mit einem hohen zweistelligen Marktanteil gut aufgestellt. Die größten Wachstumspotenziale ergeben sich für PULSION Produkte in den USA als dem

größten Markt für hämodynamische Monitoringsysteme. Dieser Markt zeichnet sich noch durch einen im Verhältnis zum europäischen Markt hohen Anteil der hochinvasiven Systeme aus, welcher jedoch in der Vergangenheit bereits bedeutende Anteile an weniger invasive Systeme verloren hat. Dieser Trend hat sich auch in 2015 fortgesetzt, eine Trendänderung wird es nach Ansicht der Gesellschaft auch in Zukunft nicht geben.

Geschäftsbereich Perfusion-Imaging

Der Markt für den fluoreszierenden Farbstoff ICG PULSION® im Geschäftsbereich **Perfusion Imaging** ist ein Nischenmarkt und zeichnet sich durch nur wenige Marktteilnehmer weltweit aus. Hinzu kommt, dass die Marktteilnehmer den Vertrieb des fluoreszierenden Farbstoffs in manchen Ländern oftmals aufgrund von hohen Zulassungshürden ohne die Teilnahme anderer Wettbewerber in Monopolstellungen vornehmen. Wesentliche Wachstumspotenziale liegen in der Verwendung von ICG PULSION® bei neuen Diagnostikansätzen, wobei PULSION diese insbesondere im Bereich der Brustkrebsbehandlungen sieht. Der Markt für diese Diagnostikansätze ist weltweit derzeit noch in einem sehr frühen Stadium. Wettbewerber in den USA konnten in den letzten Jahren jedoch bereits hohe Wachstumsraten mit diesem Ansatz verzeichnen.

Im Zuge der Integration der PULSION in die GETINGE Unternehmensstruktur wurde der Geschäftsbereich Perfusion Imaging im Februar 2015 außerhalb des GETINGE Konzerns veräußert. Die Veräußerung erfolgte auf Grundlage der Inkohärenz des pharmaspezifischen Geschäftsbereichs mit dem GETINGE Medizintechnikportfolio.

3.1.3. Wettbewerbssituation

Hämodynamisches Monitoring

Die Wettbewerbssituation hat sich zum Vorjahr nicht verändert. Neben *Edwards Lifesciences* als größtem Wettbewerber trifft PULSION im Markt vor allem auf die kleineren Konkurrenten *LiDCO* und *Deltex Medical* in Europa sowie *ICU Medical* und *Cheetah Medical* in den USA.

Insgesamt wies der Geschäftsbereich Critical Care von **Edwards** im Jahr 2015 einen Umsatzrückgang von 2,6 % aus. Die entsprechende Vergleichszahl für PULSION Critical Care liegt bei Zuwachs von 1,4 %.

LiDCO ist im Wesentlichen weiterhin nur in seinem Heimatmarkt Großbritannien erfolgreich und konnte im letzten Geschäftsjahr in anderen Regionen keine nennenswerten Zuwachsraten verzeichnen. Allerdings hat LiDCO durch die Integration der nicht-invasiver Technologie von CNSystems ein neues Marktsegment eröffnet. Wir beobachten die Entwicklung speziell in Bezug auf den US-Markt.

Deltex ist ebenfalls insbesondere auf seinem Heimatmarkt Großbritannien tätig und wies im Geschäftsjahr 2015 einen Umsatzrückgang von 4 % aus. Die platzierten Monitore bewegen sich weiterhin auf einem niedrigen Niveau, sodass PULSION auch Deltex außerhalb Großbritanniens derzeit noch nicht als Wettbewerber wahrnimmt.

Perfusion Imaging

PULSION hat den Geschäftsbereich Perfusion Imaging im ersten Quartal des Geschäftsjahres an einen Dritten im Zuge der Integration der PULSION in die GETINGE Unternehmensgruppe veräußert. PULSION hat bis zu diesem Zeitpunkt das Produkt in Europa ohne Wettbewerber und in USA mit nur wenigen Wettbewerbern vertrieben.

3.1. Prognose IST-Vergleich

Die im Vorjahr von der Gesellschaft gemachten Prognosen werden nachfolgend mit den Ergebnissen des Geschäftsjahres verglichen und Abweichungen hierzu erläutert.

Die nachfolgende Tabelle gibt die Ziele und die Zielerreichung tabellarisch im Überblick wieder:

	Prognose 2015	IST 2015	Delta
Umsatzsteigerung der Disposables im Bereich Critical Care 1)	mindestens 5 %	3,7 %	-1,3 %
EBIT-Marge (bereinigt um Sondereffekte der Integration)	Zwischen 22 %– 24 %	13,7 %	-8,3 %
Fluktuations-Quote in den übrigen Bereichen	< 20 %	19,8 %	+0,2 %

- 1) Die Prognose des Vorjahres beschränkte beinhaltete auch die Verbrauchsartikels des Geschäftsbereichs Perfusion Imaging. Aufgrund der Veräußerung im ersten Quartal des Geschäftsjahres wurde der Vergleich um die Umsätze von Perfusion Imaging bereinigt

Umsatz-Ziel

Im Jahresabschluss 2014 wurde vom Direktorium eine Umsatzsteigerung von mindestens 5 % der Disposables im Bereich Critical Care für 2015 prognostiziert. Die Gesellschaft hat mit einer Steigerung von 3,7 % dieses Ziel verfehlt. Einer der Gründe für diese Zielverfehlung ist die verzögerte vollumfängliche Vertriebsintegration im Jahresverlauf.

EBIT-Ziel

Im Jahresabschluss 2014 wurde vom Direktorium eine EBIT-Marge – bereinigt um Sondereffekte der Integration - zwischen 22 % - 24 % für das Geschäftsjahr 2015 prognostiziert.

Aufgrund der durch die Integration in den GETINGE Konzern angestoßenen Veräußerung des Geschäftsbereichs Perfusion im ersten Quartal 2015 und der damit einhergehenden signifikanten Margeneffekte auf das EBIT, ist eine Berechnung dieser Zielgröße nicht möglich. Aufgrund des Wegfalls des Rohertrags aus dem Perfusionsgeschäft für nahezu das komplette Jahr 2015 bei gleichzeitiger unterproportionaler Reduzierung der sonstigen Kosten sowie einer geänderten Transferpreisberechnung, konnte im Geschäftsjahr eine um die Beteiligungserträge korrigierte EBIT-Marge von 13,7 % erzielt werden.

Fluktuationsquote

Die Fluktuationsquote des übrigen Bereichs liegt für das Geschäftsjahr 2015 – bereinigt um die Sondereffekte der Vertriebsintegration sowie der Veräußerung des Geschäftsbereichs Perfusion Imaging – bei 19,8 % und damit knapp unterhalb der Zielgröße von 20%.

3.2. Ertragslage

Umsatzentwicklung

Die Umsatzerlöse im Geschäftsjahr 2015 sanken aufgrund des im ersten Quartal 2015 veräußerten Geschäftsbereich Perfusion um 18,3 % (2014: +3,6 %) auf TEUR 25.876 (2014: TEUR 31.669). Der Umsatzanteil Critical Care konnte im Vorjahresvergleich von TEUR 24.939 um 1,4 % auf TEUR 25.285 gesteigert werden. Die Einmalartikel im Bereich Critical Care stiegen dabei leicht auf 76,2 % (2014: 74,5 %) und stellt damit weiterhin den Umsatzstärksten Bereich des Unternehmens dar. Die Umsätze mit Monitoren im Bereich Critical Care blieben mit 23,8 % unter dem Vorjahresniveau (2014: 25,5 %).

Umsatzanalyse

Der Geschäftsbereich **Critical Care** lag mit einem Umsatzwachstum von 1,4 % im Geschäftsjahr nur geringfügig über dem Vorjahr von 1,1 %. Wie die nachfolgende Tabelle zeigt, konnte das Umsatzwachstum für Critical Care Verbrauchsartikel überproportional dazu 3,7 % (Vorjahr 4,8 %) gesteigert werden und kompensierte damit die Umsatzreduktion mit Monitoren, welche sich im Berichtsjahr um -5,4 % im Vorjahresvergleich reduzierte (Vorjahr - 8,3 %).

Umsatzerlöse nach Produkten und Geschäftsbereichen

Umsatz nach Bereichen

in TEUR		2015	2014	Veränderung in %
Monitore	Critical Care	6.008	6.351	-5,4%
	Perfusion Imaging	96	257	-62,6%
Einmalartikel	Critical Care	19.277	18.588	3,7%
	Perfusion Imaging	495	6.473	-92,4%
Summe	Critical Care	25.285	24.939	1,4%
Summe	Perfusion Imaging	591	6.730	-91,2%
Gesamt		25.876	31.669	-18,3%

Insgesamt blieb in 2015 wie bereits im Vorjahr der Umsatz-Mix im Bereich **Critical Care** zwischen Monitoren und Verbrauchsartikeln relativ stabil und entwickelte sich wie erwartet zugunsten der Verbrauchsartikelquote. Der Umsatzanteil der Verbrauchsartikel lag in 2015 bei 76,2 % (Vorjahr 74,5 %). Mittelfristig wird dieser Anteil voraussichtlich weiter steigen, weil

die PiCCO[®]-Technologie in immer mehr integrierte Systeme unserer Partner aus dem Bereich des Patienten-Monitoring integriert wird.

Die **Herstellkosten** haben sich absolut von EUR 11,5 Mio. auf EUR 11,0 Mio. reduziert, anteilig zum Umsatz sind sie jedoch von 36 % auf 42 % gestiegen. Der prozentuale Anstieg der Herstellkosten resultiert insbesondere aus der Verschrottung von Vorräten in Höhe von TEUR 842 im Zuge der Verlagerung der Logistik an den zentralen Auslieferungsstandort der GETINGE Gruppe in Europa sowie gleichbleibender Gemeinkostenallokation des Produktionsbereichs bei gesunkenen Umsatzerlösen aufgrund des Verkaufs des Geschäftsbereichs Perfusion.

Die **Bruttomarge** hat sich entsprechend im Jahr 2015 von 63,7 % auf 57,7 % reduziert. Der Erlös aus dem Verkauf des Geschäftsbereichs Perfusion ist im außerordentlichen Ertrag ausgewiesen.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** haben sich im Vorjahresvergleich von TEUR 1.010 auf TEUR 1.272 um TEUR 262 erhöht. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus einem in 2014 abgeschlossenen Dienstleistungsvertrag im Zusammenhang mit dem Verkauf des Geschäftsbereichs Perfusion Imaging (TEUR 378) sowie höheren Erträgen aus Währungseffekten. Des Weiteren werden im Geschäftsjahr unter den sonstigen betrieblichen Erträgen Lizenzgebühren TEUR 228 (2014: TEUR 175), Erträge aus der KFZ-Nutzung der Mitarbeiter TEUR 85 (2014: TEUR 125), Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 202 (2014: TEUR 193) sowie Erträge aus Fremdwährungseffekten von TEUR 324 (2014: TEUR 86) ausgewiesen.

Die **Vertriebs- und Marketingkosten** entwickelten sich unterproportional zur Umsatzreduktion und blieben mit EUR 3,9 Mio. im Vorjahresvergleich (EUR 4,7 Mio.) aufgrund der Vertriebsintegration in die GETINGE Unternehmensgruppe ca. 16% unter dem Vorjahr.

Der Anteil der Vertriebskosten am Umsatz erhöhte sich damit um 0,5% Punkte von 14,7 % im Vorjahr auf 15,2 % in 2015.

Die **Forschungs- und Entwicklungskosten** lagen im Jahr 2015 bei EUR 3,9 Mio. und damit EUR 0,1 Mio. bzw. ca. 2,4 % unter dem Vorjahreswert (EUR 3,8 Mio.). Aufwendungen in Höhe von EUR 1,4 Mio. zur Erfüllung erhöhter Dokumentationsanforderungen bildeten im Berichtsjahr einen wesentlichen kostenerhöhenden Sondereffekt. Unter Berücksichtigung der aktivierten Entwicklungsaufwendungen erhöhten sich die Forschungs- und Entwicklungskosten mit EUR 0,2 Mio. geringfügig (Vorjahr EUR 3,5 Mio.).

Die Entwicklungsausgaben leiten sich wie folgt über:

	2015	2014
Forschungs- und Entwicklungskosten lt. GuV	3.943	3.847
zzgl. Aktivierung von Entwicklungsaufwendungen	649	500
Entwicklungsaufwand vor Aktivierung	4.592	4.347

Basierend auf den F&E-Kosten vor Aktivierungen und ohne Berücksichtigung der außerplanmäßigen Abwertungen lag die **F&E-Quote** 2015 mit 17,7 % und damit deutlich über dem Vorjahresniveau von 13,7 %.

Die **Allgemeinen Verwaltungskosten** lagen mit EUR 4,9 Mio. deutlich über dem Niveau des Vergleichszeitraums 2014 (EUR 3,7 Mio.). Die Kostenquote ist aufgrund der signifikanten Umsatzreduktion in 2015 19,1 % gegenüber 11,7 % im Vorjahr gestiegen. Im Wesentlichen ist diese Erhöhung einem geänderten Ausweis der Qualitätsmanagementkosten (EUR 0,9 Mio.) sowie Kosten für die IT-Validierung (EUR 0,1 Mio.) geschuldet. Die QM Kosten wurden im Vorjahr im Wesentlichen Materialeinsatz ausgewiesen.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** reduzierten sich von EUR 1,6 Mio. im Vorjahr um EUR 1,3 Mio. auf EUR 0,3 Mio. im Geschäftsjahr. Begründet ist dieser Rückgang aus dem im Vorjahr bilanzierten Einmaleffekt in Höhe von TEUR 800 aus der Abwertung von zwei eingestellten Entwicklungsprojekten sowie den im Vorjahr noch angefallenen operativen Aufwendungen im Zuge der Integration der PULSION in die GETINGE Unternehmensstruktur. Im Berichtsjahr sind keine Sondereffekte im sonstigen betrieblichen Aufwand ausgewiesen. Wesentliche Aufwendungen im Geschäftsjahr sind EUR 0,1 Mio. (Vorjahr EUR 0,3 Mio.) Wertberichtigungen auf Forderungen und Fremdwährungseffekte in Höhe von EUR 0,2 Mio. (Vorjahr EUR 0,1 Mio.) ausgewiesen.

Per Saldo ergibt sich ein **Betriebsergebnis (EBIT)** für 2015 von TEUR 3.556. Bereinigt um die Sonderaufwendungen/Erträge aus der Integration in die GETINGE Unternehmensgruppe, reduzierte sich das bereinigte EBIT deutlich um TEUR 4.404 von TEUR 7.960 im Vorjahr auf TEUR 3.556 im Geschäftsjahr. Die bereinigte EBIT-Marge für das Jahr 2014 beträgt 13,7 % vom Umsatz nach 25,1 % im Vorjahr. Diese starke Veränderung ist insbesondere der Umsatz- und damit korrespondierenden Margenreduktion (TEUR 5.238) zurückzuführen welche überwiegend aus dem Verkauf des Geschäftsbereichs Perfusion Imaging begründet ist.

Außerordentliches Ergebnis

Die PULSION hat im Geschäftsjahr den in 2014 angestoßenen und im Geschäftsjahr abgeschlossenen Integrationsprozess des Vertriebs in den GETINGE Konzern abgeschlossen. Im Zuge dessen hat die Gesellschaft einen wesentlichen Teil seiner ursprünglichen Geschäftstätigkeit an den GETINGE Konzernverbund abgegeben. Im Zuge dieser Vertriebsintegration wurden sämtliche Tochtergesellschaften entweder verkauft, liquidiert oder das operative Geschäft stillgelegt. Basis für die Veräußerung der Tochtergesellschaften waren unabhängige Wertgutachten. Da sich in Anbetracht der Integration in GETINGE die individuellen Planung der Tochtergesellschaften geändert haben, kam es sowohl zu Außerordentlichen Erträgen wie Aufwendungen.

Der Geschäftsbereich Vertrieb Critical Care der PULSION Medical System SE wurde im

Zuge der Integration an die GETINGE Unternehmensgruppe ebenfalls veräußert. Die Erträge/Aufwendungen aus den Verkäufen sind Einmaleffekte, nicht wiederkehrend und haben zu der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit keinen Bezug.

Des Weiteren wurde in engem Zusammenhang mit der Integration der PULSION der pharmazeutische Geschäftsbereich Perfusion Imaging im ersten Quartal 2015 veräußert. Auch hier lag ein Bewertungsgutachten zur Verkaufspreisfindung vor.

Sämtliche bilanziellen Effekte aus der Integration der Anteile der Vertriebsgesellschaften oder deren Geschäftsbereiche sowie der Verkauf des Bereichs Perfusion Imaging wurden im Geschäftsjahr im außerordentlichen Ergebnis ausgewiesen.

Das außerordentliche Ergebnis aus den oben beschriebenen Effekten beläuft sich zum Stichtag auf TEUR 32.617.

Der **Jahresüberschuss** beläuft sich nach Gewinnabführung aufgrund des seit dem 1. Januar 2015 bestehenden Gewinnabführungsbetrags mit der MAQUET Medical Systems AG auf TEUR 0 (2014: TEUR 5.406).

3.3. Vermögenlage

Anlagevermögen

Auf der Aktivseite sank im Geschäftsjahr 2015 das **Anlagevermögen** um EUR 12,1 Mio. deutlich auf EUR 3,2 Mio. (Vorjahr EUR 15,3 Mio.). Der signifikante Rückgang resultierte zum einen aus der Vertriebsintegration der PULSION Vertriebsgesellschaften im Ausland in den GETINGE Konzern welche sich in einem Rückgang des Finanzanlagevermögens in Höhe von EUR 10,6 Mio. widerspiegelt sowie dem Verkauf des Geschäftsbereichs Perfusion Imaging. Dieser Verkauf führte insbesondere im Bereich des Sachanlagevermögens zu einer Reduktion im Geschäftsjahr um EUR 1,3 Mio. Weitere Effekte im Bereich des Sachanlagevermögens ergaben sich im Zuge der GETINGE Integration aus der Übertragung der beim Kunden befindlichen Monitore („Installed Base“).

Umlaufvermögen

Die **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** reduzierten sich im Jahr 2015 deutlich um EUR 1,6 Mio. von EUR 2,0 Mio. im Vorjahr auf EUR 0,4 Mio.. Diese Reduktion ist im Wesentlichen dem Übergang des inländischen Vertriebsbereichs der PULSION an den GETINGE Konzern im letzten Quartal 2015 zurück zu führen.

Der starke Anstieg der **Forderungen gegen verbundene Unternehmen** um EUR 49,6 Mio. auf EUR 57,0 Mio. resultiert insbesondere aus dem Anstieg der Cashpool Forderungen gegen eine GETINGE Gesellschaft, welche aus dem Ergebnis aus dem Verkauf des Geschäftsbereichs Perfusion sowie den Anteils- und Geschäftsbereichsveräußerungen an den GETINGE Konzern resultiert.

Die **Vorräte** lagen mit EUR 3,8 Mio. zum 31. Dezember 2015 um EUR 3,4 Mio. unter dem Wert zum 31. Dezember 2014. Der Rückgang ist auf den Übergang der logistischen Abwicklung auf den zentralen Logistikstandort der GETINGE Gruppe zurückzuführen.

Verbindlichkeiten und Rückstellungen

Auf der Passivseite erhöhten sich die **Rückstellungen** von EUR 3,1 Mio. auf EUR 3,9 Mio.. Die Erhöhung resultiert insbesondere aus im Geschäftsjahr gebildeten Rückstellungen für die Verlagerung der Produktion für Verbrauchsartikel in Höhe von EUR 0,4 Mio. sowie den erhöhten Steuerrückstellungen für das Geschäftsjahr 2015 von EUR 0,3 Mio.

Die Verbindlichkeiten stiegen von insgesamt EUR 4,0 Mio. zum Jahresende 2014 um EUR 36,5 Mio. auf EUR 40,5 Mio. Dieser signifikante Anstieg resultiert aus Erhöhung der Verpflichtungen gegenüber verbundenen Unternehmen um EUR 37,3 Mio. von EUR 1,8 Mio. in 2014 auf EUR 39,1 Mio. zum Jahresende des Geschäftsjahres. Dieser Anstieg ergibt sich insbesondere aus dem seit dem 01. Januar 2015 gültigen Gewinnabführungsvertrag mit der MAQUET Medical Systems AG. Des Weiteren bestanden zum Stichtag EUR 4,3 Mio. (Vorjahr: EUR 0,1 Mio.) Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen aus Lieferungen und Leistungen, welches sich im Wesentlichen aus den Verrechnungspreisabrechnungen zum Jahresende zusammensetzen.

Passive latente Steuern

Insbesondere aufgrund der aktivierten Entwicklungsaufwendungen kommt es im Berichtsjahr zu einem Ausweis passiver latenter Steuern in Höhe EUR 0,2 Mio. (Vorjahr EUR 0,2 Mio.).

3.4. Finanzlage

3.4.1. Grundsätze und Ziele des Finanzmanagement

Zentrales Ziel des Finanzmanagements der PULSION ist es, die Liquidität zu sichern, finanzielle Risiken zu vermeiden. Durch einen mit dem GETINGE Konzern abgeschlossenen Cashpool-Vertrag ist die Deckung der Liquiditätsbedarfe der Gesellschaft fortlaufend gesichert. Fremdvergleichsübliche Verrechnungspreise im Konzernverbund stellen im Allgemeinen sicher, dass die PULSION einen positiven Finanzmittelzugang aus der laufenden Geschäftstätigkeit generiert.

Mangels Fremdfinanzierung des Unternehmens besteht derzeit keine Notwendigkeit zur Absicherung von etwaigen Zinsrisiken. Fremdwährungsrisiken werden durch das Unternehmen aufgrund der zeitnahen Zahlung zum Grundgeschäft ebenfalls nicht abgesichert.

3.4.2. Liquidität

Kapitalflussrechnung der PULSION Medical Systems SE - Kurzfassung

in TEUR	2015	2014	Veränderung	Veränderung in %
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit vor Veränderung des Netto-Umlaufvermögens	4.251	6.651	-2.400	-36%
Cashflow aus Veränderung des Netto-Umlaufvermögens	3.545	570	2.975	522%
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit nach Veränderung des Netto-Umlaufvermögens	7.796	7.221	575	8%
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	46.199	-973	47.172	-4848%
Free Cashflow	53.995	6.248	47.747	764%
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-55.704	-3.894	-51.810	1331%
Zahlungsmittelfonds am Anfang der Periode	2.567	242	2.325	961%
Wechselkursbedingte Veränderung des Finanzmittelbestandes	0	-29	29	-100%
Zahlungsmittelfonds am Ende der Periode	858	2.567	-1.709	-67%
Veränderung der Zahlungsmittelfonds	-1.709	2.354		

Der **Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit vor Veränderung des Netto-Umlaufvermögens** verminderte sich im Jahr 2015 auf TEUR 4.251 (Vorjahr: TEUR 6.651), im Wesentlichen bedingt durch das aufgrund des Verkaufs des Geschäftsbereichs Perfusion Imaging reduzierte operative Jahresergebnis.

Wie im Vorjahr führten die Veränderungen im **Bereich des Netto-Umlaufvermögens** zu einem Cash-Zufluss von TEUR 2.975 im Berichtsjahr – gegenüber einem Abfluss von TEUR 570 im Vorjahr. Die Erhöhung resultiert insbesondere aus dem Abbau des Vorratsvermögens und der Forderungen aus Lieferung und Leistung im Zuge der Integration der PULSION in den GETINGE Konzern.

Der **Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit nach Veränderung des Netto-Umlaufvermögens** 2015 ist um TEUR 575 von TEUR 7.221 auf TEUR 7.796 gestiegen.

Die **Mittelzuflüsse aus Investitionstätigkeit** im Berichtsjahr lagen mit TEUR 46.199 um TEUR 47.192 deutlich über Vorjahresniveau und ist der Integration der PULSION in den GETINGE Konzern geschuldet. Demnach wurden aufgrund der durch die Integration begründeten Veräußerung des Geschäftsbereichs Perfusion sowie den Anteils- und Geschäftsbereichsveräußerungen der in- und ausländischen Vertriebsgesellschaften bzw. Bereiche hohe Mittelzuflüsse generiert.

Im Ergebnis beläuft sich der **Free Cashflow nach Steuern** 2015 auf TEUR 53.995 – eine Erhöhung um TEUR 47.747 gegenüber dem Vorjahreswert von TEUR 6.248.

Wesentliche Zahlungsmittelabflüsse fanden im Geschäftsjahr im Bereich des Cashflows aus der Finanzierungstätigkeit statt:

- a) Dividendenausschüttung i.H.v. TEUR 7.091
- b) Cashpooling i.H.v. TEUR 48.643.

Zuflüsse aus dem Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit wurden im Geschäftsjahr 2015 nicht erzielt.

Als Ergebnis der oben dargestellten Cashflows ergab sich im Berichtsjahr eine zahlungswirksame Reduzierung des Finanzmittelbestands um EUR 1,7 Mio. auf EUR 0,9 Mio..

Netto-Finanzsaldo

Per 31. Dezember 2015 lagen die **liquiden Mittel bei EUR 0,9 Mio.** Dies entspricht auch dem **Netto-Finanzsaldo**, da die Gesellschaft zum 31. Dezember 2015 wie im Vorjahr keine Bank- oder Finanzverbindlichkeiten ausweist. Im Vorjahr betrug der Netto-Finanzsaldo EUR 2,6 Mio..

Das Eigenkapital hat sich im Geschäftsjahr deutlich um EUR 6,3 Mio. von EUR 27,7 Mio. zum Jahresende 2014 auf EUR 21,4 Mio. zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2015 reduziert. Die Dividendenauszahlung in 2015 in Höhe von EUR 7,1 Mio. sowie der seit dem 1. Januar 2015 gültige Gewinnabführungsvertrag trugen dabei im Wesentlichen zu dieser Veränderung bei. Die **Eigenkapitalquote** sank daraufhin von 79,0 % auf 32,4 %.

3.4.3. Investitionen

Die Gesamtinvestitionen, ohne die Berücksichtigung der Finanzanlagen, beliefen sich im abgelaufenen Geschäftsjahr mit EUR 1,0 Mio. in etwa auf dem Vorjahresniveau von EUR 0,9 Mio..

4. Qualitäts- und Umweltmanagement

Das Qualitätsmanagementsystem von PULSION wurde von der Dekra Certification GmbH nach EN ISO 13485:2012/AC:2012 erfolgreich zertifiziert. Gemäß den europäischen Richtlinien für Medizinprodukte (MDD 93/42/EWG) ist PULSION berechtigt, seine Produkte innerhalb der Europäischen Union mit der CE-Kennzeichnung in den Verkehr zu bringen.

Das PULSION-Qualitätsmanagementsystem befindet sich darüber hinaus im Einklang mit den Anforderungen der US-amerikanischen Behörde FDA, den kanadischen Zulassungsrichtlinien CMDCAS sowie den Brasilianischen GMP Anforderungen. PULSION entwickelt das Qualitätsmanagementsystem kontinuierlich weiter.

Im Rahmen seiner Geschäftstätigkeit beachtet PULSION den Schutz der Umwelt und ist bestrebt, seinen Energiebedarf und seine Abfallmengen gering zu halten. Sowohl vom Herstellungsprozess als auch von den Produkten gehen keine mittel- oder unmittelbaren Gefährdungen für die Umwelt aus.

5. Mitarbeiter

Beschäftigte und Beschäftigungsstruktur

Zum Geschäftsjahresende 2015 beschäftigte PULSION 80 Mitarbeiter gegenüber 90 Mitarbeitern zum Jahresende 2014.

Fluktuation

Die Fluktuationsrate ist ermittelt auf Basis des durchschnittlichen Personalbestands der letzten 12 Monate – zum Stichtag der Berichtsperiode – und der Summe der Abgänge (BDA-Formel: $\text{Fluktuationsquote} = \text{Abgänge} / \text{durchschnittlicher Personalbestand} \times 100$).

Für die Ermittlung der Fluktuation werden Aushilfen und Praktikanten nicht einbezogen.

Fluktuationsquote 2015

	durchschnittl. Beschäftigte	Abgänge	Fluktuationsquote
Außendienst*			
Übrige Bereiche*	67	14	19,8%
Gesamt	67	14	19,8%

* Im Zuge der Vertriebsintegration sind alle Mitarbeiter des Außendienstes ausgeschieden. Eine Berücksichtigung im Zuge der Fluktuationsquotenberechnung erfolgte nicht (11 Mitarbeiter). In den übrigen Bereichen wurden 9 Mitarbeiter nicht berücksichtigt, da diese ebenfalls im Zuge der Vertriebsintegration ausgeschieden sind

Fluktuationsquote 2014

	durchschnittl. Beschäftigte	Abgänge	Fluktuationsquote
Außendienst	12	1	8%
Übrige Bereiche	77	14	18%
Gesamt	89	15	17%

Die **Fluktuationsquote im Außendienst** wird aufgrund der Integration des inländischen Vertriebs in den GETINGE Konzerns, welche zum 01. September 2015 abgeschlossen wurde, nicht angegeben.

Die Fluktuationsquote in den **übrigen Bereichen** konnte reduziert werden. Sie erhöhte sich im Vorjahresvergleich um 1,8%-Punkte auf 19,8 %. Bei der Berechnung der

Fluktuationsquote wurde das Ausscheiden von Mitarbeitern im Rahmen der Veräußerung des Geschäftsbereichs Perfusion Imaging sowie Mitarbeiter die im Zuge der Vertriebsintegration ausgeschieden sind nicht berücksichtigt

6. Chancen- und Risikobericht

Als international agierendes Unternehmen unterliegt die PULSION einer Vielzahl von Risiken. Die Risikopolitik ist dabei darauf ausgerichtet, den Fortbestand des Unternehmens zu sichern und den Unternehmenswert nachhaltig zu steigern. Alle Unternehmensentscheidungen werden vor dem Hintergrund dieser Grundsätze nach einer eingehenden Risikoanalyse und –bewertung getroffen.

Das Unternehmen geht im Bereich seiner Kernkompetenz bewusst beherrschbare und überschaubare Risiken ein, wenn diesen entsprechenden Ertragsaussichten gegenüberstehen. Risiken in anderen Bereichen sollen prinzipiell vermieden werden, wobei keine Entscheidungen existenzgefährdende Risiken nach sich ziehen dürfen.

Die Chancen werden aus den Strategien und Zielen des Unternehmens insgesamt abgeleitet und dienen dazu die nachhaltigen Wachstumsziele des Unternehmens zu erreichen.

6.1. Risikomanagementsystem

PULSION verfügt über ein den Unternehmen Verhältnissen angemessenes Risikomanagementsystem und internes Kontrollsystem.

Risikomanagementsystem

Unter Risiken verstehen wir das mögliche Eintreten interner und externer Ereignisse, die das Erreichen unserer kurz- und mittelfristigen sowie strategischen Ziele negativ beeinflussen können.

Das geschäftsführende Direktorium hat ein einheitliches Risikomanagementsystem über alle Funktionen und Abläufe eingerichtet. Das Risikomanagementsystem hat das Ziel, Risiken rechtzeitig zu erkennen, zu bewerten, zu kommunizieren und zu bewältigen. Als integriertes Führungs- und Steuerungswerkzeug schafft das Risikomanagementsystem die Entscheidungsgrundlagen dafür, auftretende Risiken bewusst zu akzeptieren oder durch das Ergreifen von Gegenmaßnahmen abzuwenden bzw. deren mögliche Auswirkung zu minimieren. Erfolgreiches Risikomanagement setzt voraus, dass Risiken frühzeitig auf allen Unternehmensebenen erkannt werden.

An der Spitze der Risikomanagementorganisation steht der Risikomanager. Die operativen Risikomanagementaufgaben werden unter Führung des Risikomanagers durch das operative Risikomanagementteam wahrgenommen. Zudem sind in den Tochtergesellschaften Risikobeauftragte benannt.

Für den Umgang mit Risiken ist primär ein Bottom-up-Ansatz gewählt. Hierbei überprüfen die prozessverantwortlichen Mitarbeiter der einzelnen Fachbereiche regelmäßig Prozesse, Vorgänge und Entwicklungen auf potenzielle und bestehende Risiken und berichten diese operativen Einzelrisiken. Durch das Risikomanagementhandbuch, das an interne und externe Veränderungen fortlaufend angepasst wird, um verändernde Rahmenbedingungen zu berücksichtigen, steht den Mitarbeitern ein Instrument zur Verfügung, das ihnen dabei hilft, Schadenspotenziale und Eintrittswahrscheinlichkeiten zu identifizieren und richtig bewerten zu können.

Die **Bewertung der Risiken** erfolgt unter Berücksichtigung ihrer jeweiligen Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadenshöhe gemäß einer Brutto- und Nettobewertung, wobei die Nettobewertung bereits risikomindernde Maßnahmen berücksichtigt. Dabei sind auch qualitative Einschätzungen möglich. Zur Beurteilung der Wesentlichkeit einer solchen Nettobewertung wird das geplante Operative Unternehmensergebnis herangezogen. Risikominimierende Maßnahmen werden durch die Risikoverantwortlichen in ihren Bereichen definiert und durch den Risikoverantwortlichen anschließend fortlaufend überwacht und entsprechend der Entwicklung rollierend angepasst. Der Risikobetrachtungszeitraum erstreckt sich über einen Zeitraum von einem Jahr. Die Identifizierung von Chancen ist nicht Gegenstand des Risikomanagementsystems der PULSION.

Unter Leitung des Risikomanagers finden mindestens halbjährlich Risiko-Workshops statt. Die Ergebnisse fließen in das standardisierte Risiko-Reporting ein, welches dem geschäftsführenden Direktorium und dem Verwaltungsrat vorgelegt wird. In Fällen eingetretener Risiken oder Schäden erfolgt eine sofortige Berichterstattung. Im Jahr 2015 wurden zwei Risiko-Workshops durchgeführt. Es lagen keine meldepflichtigen Vorfälle an das Geschäftsführende Direktorium aufgrund eingetretener Risiken oder Schäden in 2015 vor.

Das Controlling von PULSION ergänzt das Risikomanagementsystem mit monatlichen und vierteljährlichen Analysen und Berichten, die auf unterschiedlichen Unternehmensebenen vergleichende Darstellungen zu Vorjahres-, Plan- oder Schätzzahlen darstellen und Abweichungen analysieren.

Um eine sinnvolle Einteilung der Risiken und Chancen vorzunehmen, wurden diese hinsichtlich ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit sowie ihrem Grad der Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage kategorisiert.

Eintrittswahrscheinlichkeit	Beschreibung
1% bis 19%	Sehr unwahrscheinlich
20% bis 39%	Unwahrscheinlich
40% bis 59%	Wahrscheinlich
60% bis 79%	Sehr wahrscheinlich
80% bis 99%	Fast sicher

Gemäß vorangegangener Einteilung wird ein sehr unwahrscheinliches Risiko (Chance) dadurch definiert, dass dieses nur in außergewöhnlichen Fällen eintritt. Hingegen gilt ein Risiko als fast sicher, sofern innerhalb des nächsten Geschäftsjahres mit dessen Eintritt zu rechnen ist. Der Grad der Auswirkung wird nachfolgend je nach Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zwischen gering und erheblich definiert.

Grad der Auswirkung	Definition der Auswirkung
Gering	Geringe Auswirkung auf die VFE-Lage
Moderat	Moderate Auswirkung auf die VFE-Lage
Erheblich	Erhebliche Auswirkung auf die VFE-Lage

Gemäß der Eintrittswahrscheinlichkeit sowie der Auswirkung des Risikos bzw. der Chance auf die VFE-Lage wurde eine Kategorisierung als gering, mittel oder hohes Risiko (Chance) vorgenommen.

Eintrittswahrscheinlichkeit

80% bis 99%	L	M	H
60% bis 79%	L	M	H
40% bis 59%	L	M	H
20% bis 39%	L	L	M
1% bis 19%	L	L	M
	Gering	Moderat	Erheblich

Auswirkungen

H = Hohes Risiko (Chance)

M = Mittleres Risiko (Chance)

L = Geringes Risiko (Chance)

Die Einschätzung der Gesellschaft hinsichtlich der Chancen gemäß dargestellter Kategorisierung für die unter 7.2 detailliert beschriebenen Chancen kann wie folgt zusammengefasst werden:

Chancen	Eintrittswahrscheinlichkeit	Gering	Moderat	Erheblich
Forschung und Entwicklung	Wahrscheinlich		x	
Schulung von Personal und Vertriebspartnern	Wahrscheinlich		x	
Strategischen Partnerschaften	Wahrscheinlich		x	
Vertrieb	Wahrscheinlich		x	
Gesamtwirtschaftliche Chancen	Unwahrscheinlich	x		

Die Einschätzung der Gesellschaft hinsichtlich der Risiken gemäß dargestellter Kategorisierung für die unter 7.3 detailliert beschriebenen Risiken kann wie folgt zusammengefasst werden:

Risiken	Eintrittswahrscheinlichkeit	Gering (L)	Moderat (M)	Erheblich (H)
Umfeld und Branchenrisiken				
Marktrisiken	Sehr unwahrscheinlich	x		
Wettbewerbsrisiken	Sehr unwahrscheinlich		x	
Leistungswirtschaftliche Risiken				
Produkthaftungsrisiken	Sehr unwahrscheinlich		x	
Fertigungs- und Beschaffungsrisiken	Sehr unwahrscheinlich		x	
Regulatorische Risiken				
Zulassungen der Produkte	Sehr unwahrscheinlich		x	
Zulassungen der Fertigung und interner Prozesse	Sehr unwahrscheinlich		x	
Verletzung von Patenten durch Dritte	Sehr unwahrscheinlich	x		
Verletzung von Patenten durch Pulsion	Sehr unwahrscheinlich	x		
Unternehmensstrategische Risiken				
Forschung und Entwicklung	Sehr unwahrscheinlich	x		
Negative Studienergebnisse	Sehr unwahrscheinlich		x	
Finanzwirtschaftliche Risiken				
Finanzmarktkrise	Sehr unwahrscheinlich	x		
Risiken im Zusammenhang mit Finanzinstrumenten	Sehr unwahrscheinlich	x		
Sonstige Risiken				
Personal	Sehr unwahrscheinlich		x	

6.1.1. Internes Kontroll- und Managementsystem im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess

Das interne Kontrollsystem (IKS) der PULSION umfasst alle Grundsätze, Verfahren und Maßnahmen zur Sicherung der Wirksamkeit, Wirtschaftlichkeit und der Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung sowie zur Sicherung der Einhaltung der maßgeblichen rechtlichen Vorschriften. Die Korrektheit und Verlässlichkeit des Rechnungslegungsprozesses und Finanzberichterstattung und damit die Erstellung eines gesetzeskonformen Jahresabschlusses wird durch eine Vielzahl von Maßnahmen und internen Kontrollen sichergestellt. Änderungen von Gesetzen, Rechnungslegungsstandards und anderen Verlautbarungen werden fortlaufend bezüglich der Relevanz und der Auswirkungen auf den Jahresabschluss analysiert.

Das interne Kontrollsystem für die Finanzberichterstattung basiert auf prozessintegrierten und prozessunabhängigen Überwachungsmaßnahmen. Den prozessintegrierten Maßnahmen sind insbesondere zuzurechnen

- a) Vieraugenprinzip, dokumentiert in Zeichnungsberechtigungen oder Arbeitsanweisungen (SOPs).
- b) Führung von Aufzeichnungen, um die richtige und ordentliche Darstellung von Transaktionen zu garantieren:
 - Funktionstrennung, soweit es personell möglich und wirtschaftlich vertretbar ist,
 - Zugriffs- und Berechtigungskonzept auf allen Führungsebenen.

Das interne Kontroll- und Risikomanagementsystem ermöglicht durch die festgelegten Strukturen und Prozesse eine vollständige Erfassung, Aufbereitung und Beurteilung von unternehmensbezogenen Sachverhalten sowie deren sachgerechte Darstellung im Jahresabschluss. Dennoch sind dem internen Kontrollsystem inhärente Grenzen auferlegt, insbesondere durch Ermessensentscheidungen, fehlerbehaftete Kontrollen oder sonstige Umstände. Als Konsequenz kann nicht mit absoluter Sicherheit gewährleistet werden, dass die Ziele der Finanzberichterstattung erreicht werden oder dass falsche Tatsachen mit hinreichender Sicherheit verhindert oder aufgedeckt werden.

6.2. Chancen

Bei den Chancen handelt es sich um interne und externe Entwicklungen, die sich positiv auf das Unternehmen, insbesondere aber auf die steuerungsrelevanten Leistungsindikatoren, des Unternehmens auswirken können.

Die Chancen werden dabei im Wesentlichen aus den Strategien und Zielen des Unternehmens insgesamt abgeleitet, welche sich in der 5-Jahresplanung der Gesellschaft niederschlagen. Die Verantwortung für das frühzeitige und regelmäßige Identifizieren, Analysieren und Nutzen obliegt dem Management. Das Chancenmanagement ist Bestandteil des unternehmensweiten Planungs- und Steuerungssystems. In dessen Rahmen werden Markt- und Wettbewerbsanalysen durchgeführt um Chancenpotentiale zu identifizieren.

Die nachfolgende Darstellung der Chancen erfolgt gewichtet in der Reihenfolge Ihrer vom Management beigemessenen Bedeutung für die Entwicklung des Unternehmens.

6.2.1. Organische Wachstumschancen

Forschung und Entwicklung

Hohe Innovationskraft, getrieben durch umfangreiche technische Expertise und durch Anwendungswissen auf den von PULSION adressierten Gebieten ermöglicht den Eintritt in neue Wachstumsmärkte. Erstmals wurde im Vorjahr im Geschäftsbereich Critical Care der Bereich des perioperativen hämodynamischen Monitorings erschlossen. Mit dem ProAQT®-Trendmonitoring erhält PULSION Zugang zu einem weiteren Wachstumsmarkt, der um ein Vielfaches größer ist als der intensivmedizinische Bereich.

Schulung von Personal und Vertriebspartnern

Die Komplexität der angebotenen Produkte erfordert eine hohe Fachkompetenz im Vertrieb der Produkte. Im Zuge der Integration des Vertriebs in den GETINGE Konzern ist ein direkter Einfluss der PULSION auf die Vertriebsaktivitäten nicht mehr gegeben. Die Gesellschaft sieht jedoch weiterhin ein wesentliches Absatzpotential in der gezielten und nachhaltigen Aus- und Weiterbildung der Vertriebsmitarbeiter. Das in Deutschland bewährte Konzept des Educational Selling soll durch ein eigens entwickeltes e-Learning System, welches es ermöglicht standort- sowie zeitlich unabhängig Mitarbeiterschulungen durchzuführen, in den Vertriebsgesellschaften der GETINGE Unternehmensgruppe zur Schulung von Mitarbeitern die das PULSION Produktportfolio verkaufen angewendet werden.

Strategischen Partnerschaften

Die PULSION pflegt ein großes Netzwerk aus Key-Opinion-Leadern, Wissenschaftlern und führenden Klinikern sowie des Medical Advisory Boards, bestehend aus internationalen Experten der Intensivmedizin und Anästhesie. Hierdurch erweitert die PULSION nicht nur sein KnowHow über das Marktumfeld sondern erhält auch Zugang zu neuen Vertriebskanälen und Märkten, wodurch sich neue Wachstumschancen für das Unternehmen ergeben.

Vertrieb

Der Übernahme der Mehrheitsanteile an der PULSION durch die GETINGE Unternehmensgruppe, als einer der Global Player im Medizintechnikbereich, ermöglicht der PULSION den Zugang zu einem weltweiten und etablierten Vertriebsnetz. Hierdurch erreicht die PULSION im besten Fall einen unmittelbaren und nachhaltigen Zugang zu wachstumsstarken oder großen etablierten Medizintechnikmärkten wie den USA.

Neue gezielte strategische Vertriebspartnerschaften im Bereich des perioperativen Monitorings insbesondere in den USA und anderen Märkten, in denen diese Technologie an Bedeutung gewinnt bergen hohe Wachstumschancen. Diese Vertriebspartnerschaften sollen es ermöglichen, das vorhandene Potenzial auszuschöpfen. Starke Lizenzpartner stellen derzeit Philips Healthcare, Dräger Medical, Mindray und GE Healthcare dar.

6.2.2. Gesamtwirtschaftliche Chancen

Wir glauben dass die Entwicklung des Makroumfelds für die Zukunft unsers Geschäfts von untergeordneter Bedeutung ist.

Der Verbrauch unserer Produkte, die überwiegend an kritisch kranken Patienten eingesetzt werden, wird durch andere Faktoren bestimmt, vor allem der Fähigkeit zu Innovationen, Wettbewerb und dem Reimbursement.

6.2.3. Gesamtaussage zur Chancenlage des Unternehmens

Wie im Vorjahr bestehen die wesentlichen Wachstumschancen des Unternehmens in der Gewinnung von Marktanteilen in etablierten Märkten wie den USA, in welchen die Gesellschaft unterproportional im Verhältnis zum europäischen Markt vertreten ist. Durch die gute vertriebliche Präsenz der GETINGE Unternehmensgruppe in diesem Markt sieht die Gesellschaft weiterhin hohe Absatzpotentiale in 2016.

6.3. Risiken

Das Unternehmen ist aufgrund seiner Geschäftstätigkeit und internationalen Ausrichtung einer Vielzahl von Risiken ausgesetzt, welche nach gleichartigen Risiken kategorisiert und durch Bildung einer Rangordnung hinsichtlich der Wesentlichkeit der Risiken für das Unternehmen dargestellt werden. Analog zu den Chancen werden die Risiken grundsätzlich im Rahmen der 5-Jahresplanung eingeschätzt. Die Risikoberichterstattung erfolgt dabei unter Darstellung der Bruttoisiken um anschließend die getroffenen Maßnahmen zu

beschreiben. Die Risiken werden analog Ihrer Bedeutung dargestellt, d.h. dass bedeutsame Risiken zuerst und nachrangige Risiken entsprechend einer Rangfolge nachfolgend beschrieben werden.

6.3.1. Umfeld- und Branchenrisiken

Markt

Die technologische Entwicklung in der Medizintechnik allgemein besitzt eine hohe Dynamik. Aufgrund der Attraktivität dieses Marktsegments sowie der Marktbedürfnisse kann davon ausgegangen werden, dass der Wettbewerb auch künftig weiter zunehmen wird. Grundsätzlich besteht deshalb ein Risiko, dass z. B. ein erheblicher Preisdruck entsteht. Weiterhin könnten sich im Fall, dass PULSION produktseitig nicht adäquat auf Marktentwicklungen reagiert, erhebliche negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens ergeben.

PULSION begegnet diesen Risiken mit einer kontinuierlichen Entwicklung des Produktportfolios. Dieses umfasst sowohl die Weiterentwicklung bestehender Technologien als auch die Erweiterung der Produktpalette durch Neuentwicklungen. Weiterhin werden durch einen möglichst umfassenden Schutz von Intellectual Property durch Patente und Markennamen etc., durch eine kontinuierliche Marktbeobachtung sowie durch die ständige Optimierung der Kostenstrukturen die Risiken minimiert.

Wettbewerb

Im Geschäftsbereich Critical Care stellt der Markteintritt von Wettbewerbern z.B. Edwards Lifesciences mit dem Produkt *Edwards EV1000* nach derzeitigem Kenntnisstand ein Risiko dar, Umsätze an den Wettbewerber zu verlieren. Einige Marktteilnehmer versuchen eigene Technologien zur Pulskonturanalyse zu entwickeln, was längerfristig zu einer Preiserosion führen kann. Die Gesellschaft begegnet dem Risiko durch eine fortlaufende Beobachtung des Marktes und der Marktteilnehmer. Alleinstellungsmerkmale der PULSION Produkte werden fortlaufend erarbeitet und den mittelbar über den Vertriebsweg des GETINGE Konzerns den Kunden kommuniziert.

6.3.2. Leistungswirtschaftliche Risiken

Produkthaftungsrisiko

Die Produkthaftung stellt im Medtech- und Lifesciences-Bereich traditionell ein großes Risiko dar, da die Produkte schlimmstenfalls die körperliche Unversehrtheit von Patienten beeinträchtigen und dadurch erhebliche Produkthaftungsansprüche nach sich ziehen können.

PULSION begegnet diesem Risiko mit einem umfassenden Qualitätsmanagementsystem, basierend auf internationalen Standards und Normen, um höchsten Sicherheits- und Qualitätsansprüchen zu genügen. Daneben besteht eine Produkthaftpflichtversicherung mit internationaler Deckung.

Bis heute wurden keine bedeutenden Schadensersatzansprüche aus Produkthaftung gegen PULSION geltend gemacht. Für die Zukunft kann jedoch nicht ausgeschlossen werden, dass PULSION mit solchen Ansprüchen konfrontiert wird und dass die Forderungen über den bestehenden Versicherungssummen liegen. Im Jahr 2015 musste PULSION keine Produkthaftpflicht in Anspruch nehmen.

Vertriebssteuerung

Durch die vertriebliche Integration der PULSION in die GETINGE Gruppe hat die Gesellschaft die Möglichkeit verloren, direkten Einfluss auf die vertrieblichen Aktivitäten zu nehmen. Es besteht das Risiko, dass die Gesellschaft die angestrebten Wachstumsziele mangels direkter Steuerung des Vertriebs nicht erreicht.

Fertigungs- und Beschaffungsrisiken

Risiken in der Fertigung und Beschaffung ergeben sich unter anderem durch den Wegfall eines Lieferanten z. B. durch Insolvenz oder nachhaltige Qualitätsprobleme. Dies kann theoretisch dazu führen, dass mangels Bauteile für Produkte diese nicht fertiggestellt und damit nicht veräußert werden können. Kleine und wirtschaftlich schwache Lieferanten werden deshalb regelmäßig in der Bonität überprüft. Lieferanten-Audits stellen sicher, dass Zulieferungen und Fremdfertiger den hohen Qualitätsansprüchen entsprechen. Dem Risiko des Ausfalls spezifischer Werkzeuge tragen wir durch regelmäßige Überprüfung und Instandsetzung Rechnung.

Aufgrund der Abhängigkeit von wenigen Lieferanten ist es möglich, dass diese Ihre Vertragsbeziehung einseitig bei zukünftigen Preisgestaltungen ausnutzen.

Im Rahmen der Fertigungsrisiken kann es trotz höchster Qualitätsstandards nicht vollständig ausgeschlossen werden, dass es zu einem Chargenrückruf bereits ausgelieferter Waren aufgrund festgestellter Mängel kommt und damit zu wesentlichen Belastungen des Ergebnisses. Die Gesellschaft begegnet diesem Risiko durch die Umsetzung der medizintechnischen Standards

Die PULSION fertigt bisher ausschließlich an einem Standort. Bis Mitte des folgenden Geschäftsjahres ist eine Produktionsverlagerung geplant. Elementarschäden können dazu führen, dass es zu Produktionsausfällen und damit wesentliche Auswirkungen auf die Erzielung von Umsätzen kommt. Die Gesellschaft begegnet diesem Risiko durch die Zutrittsberechtigungen sensibler Bereiche sowie die ordnungsgemäße Lagerung von Gefahrenstoffen. Des Weiteren sind Produktionsräume durch entsprechende bauliche Maßnahmen geschützt.

6.3.3. Regulatorische Risiken

Zulassungen der Produkte

Im Medizintechnik- und im Pharmabereich (ICG PULSION®) bestehen sehr strenge und national unterschiedliche Zulassungsvoraussetzungen. Es ist davon auszugehen, dass sich

die Anforderungen künftig weiter verschärfen werden. Die Versagung oder die zeitliche Verzögerung neu angestrebter Zulassungen für die Produkte des Unternehmens könnten sich negativ auf die Umsatz- und Ertragslage von PULSION auswirken und zu einer Wertberichtigung aktivierter Entwicklungsaufwendungen führen.

PULSION nutzt neben erfahrenen externen Beratungsunternehmen auch die kontinuierliche Weiterbildung eigener Mitarbeiter in den entsprechenden Bereichen, um die möglichen Risiken frühzeitig erkennen und angemessen darauf reagieren zu können. Seit dem Jahr 2012 wird ein umfassendes regulatorisches Wissen im Unternehmen aufgebaut und personell weiter verstärkt, sodass Produktzulassungen schneller und effektiver bearbeitet werden können.

Zulassungen der Fertigung und interner Prozesse

Neben den Produkten werden auch unsere internen Qualitäts- und Fertigungsprozesse zertifiziert und regelmäßig von vielen Länderbehörden auditiert. Auch hier steigen die Anforderungen regelmäßig und müssen erfüllt werden, um nicht die Zulassungen verlieren.

PULSION hat das Know-how, die Kapazitäten und die Prozesse weiter kontinuierlich aufgebaut und verbessert. Gleichwohl bleibt das Risiko, dass wesentliche Auflagen nicht erfüllt werden.

Patente und geistiges Eigentum

Verletzung von Patenten durch Dritte

PULSION ist dem Risiko ausgesetzt, dass Wettbewerber unter Verletzung des Patentschutzes Produkte nachbauen. PULSION begegnet diesem Risiko durch die Beobachtung der auf dem Markt befindlichen Produkte durch entsprechende Spezialisten. PULSION sind keine Verletzungen von Patentrechten oder sonstigen gewerblichen Schutzrechten durch Dritte bekannt.

Verletzung von Patenten durch PULSION

Neben Patentverletzungen von Wettbewerbern besteht das Risiko, dass im Rahmen der Entwicklung von Produkten Patente der Zielmärkte im Entwicklungsprozess nicht identifiziert werden und diese erst im Rahmen von angezeigten Patentverletzungen durch Wettbewerber im Rahmen des Entwicklungsprozesses oder bei bereits im Markt befindlichen Produkten bekannt werden. Hierdurch können geplante Markteintritte oder Produkteinführungen in Zielmärkten temporär verhindert werden und es hierdurch zu Verfehlung von Planumsätzen und unter Umständen aufgrund notwendiger Wertberichtigungen zu wesentlichen EBIT Belastungen führen. Des Weiteren kann bei angezeigten Patentverletzungen bereits im Markt befindlicher Produkte zu Schadensersatzforderungen oder einem Verkaufsstop führen. Die Gesellschaft begegnet diesem Risiko durch die Überprüfung bestehender Patente durch Spezialisten im Verlauf des gesamten Entwicklungsprozesses.

6.3.1. Unternehmensstrategische Risiken

Forschung und Entwicklung

Um die Marktstellung der PULSION zu erhalten und auszubauen investiert das Unternehmen fortlaufend in die Weiterentwicklung von bestehenden Produkten sowie Neuentwicklungen in den bestehenden Geschäftsbereichen. Hierbei besteht das Risiko das Forschungs- und Entwicklungsstrategien sich in dem dynamischen Marktumfeld der PULSION nicht mehr wiederfinden und es hierdurch zu negativen Ergebnisbelastungen maximal in Höhe der aktivierten Entwicklungskosten, sowie zum Verfehlen von Umsatzplanzahlen kommt. Die Gesellschaft steuert dieses Risiko pro aktiv durch die enge Verzahnung der Forschungs- und Entwicklungsverantwortlichen mit dem im Endkundenmarkt stark vertrauten Vertriebsbereich bzw. des Produktmanagements. So ist es uns möglich auf sich geänderte Anforderungen oder Marktbedingungen rechtzeitig zu reagieren und entsprechenden Risiken frühzeitig zu begegnen.

Negative Studienergebnisse

Die PULSION gibt klinische Studien in Auftrag, in welcher die diagnostischen und therapeutischen Maßnahmen der angebotenen Produkte untersucht werden. Des Weiteren werden Studien von Dritten unabhängig davon vorgenommen, in welchen die von PULSION vertriebenen Produkte untersucht werden. Studienergebnissen wird in der Medizintechnik eine hohe Bedeutung zugemessen. Für die Gesellschaft besteht das mittlere Risiko, dass Studienergebnisse dem Produktnutzen entgegenstehen und es dadurch bedingt zu Einflüssen auf Absatzzahlen bestimmter Produkte kommen kann. Die Gesellschaft begegnet diesem Risiko durch das setzen höchster Qualitätsstandards in der Entwicklungsphase neuer bzw. Weiterentwicklung bestehender Produkte. Des Weiteren steht die Gesellschaft in fortlaufendem und engen Kontakt mit den untersuchenden Instituten um Fehlentwicklungen unvermittelt zu identifizieren und entsprechende Maßnahmen einleiten zu können.

6.3.2. Finanzwirtschaftliche Risiken

Finanzmarktkrise

Die Folgen der Finanzmarktkrise sind weiterhin präsent wobei das Jahr 2015 zu einer Entspannung der öffentlichen Haushalte in den Kernmärkten der PULSION geführt hat. Dennoch ist das Unternehmen aufgrund der bestehenden Kundenstruktur mit staatlich finanzierten Krankenhäusern indirekt von den Einflüssen auf die öffentlichen Haushalte von Ländern beeinflusst.

Risiken im Zusammenhang mit Finanzinstrumenten und Wechselkursschwankungen

Die PULSION unterliegt hinsichtlich ihrer Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und geplanten Transaktionen sowohl Cash Flow-Risiken als auch Risiken aus Wechselkursänderungen.

Ziel des finanziellen Risikomanagements ist es, diese Risiken durch die laufenden operativen und finanzorientierten Aktivitäten zu begrenzen. Die Risikominimierung im Bereich von **Wechselkursrisiken** erfolgt ausschließlich durch gezielte Steuerung von

Zahlungsströmen. Eine Absicherung von Risiken unter Verwendung von **derivativen Finanzinstrumenten** nimmt die Gesellschaft nicht vor.

Liquiditätsrisiken

Liquiditätsrisiken sind für die PULSION von untergeordneter Bedeutung, da durch einen mit dem GETINGE Konzern abgeschlossenen Cashpool-Vertrag die Deckung der Liquiditätsbedarfe der Gesellschaft fortlaufend gesichert sind.

Risiken aus Forderungsausfällen

Es besteht grundsätzlich das Risiko der Zahlungsunfähigkeit von Kunden der PULSION und des damit verbundenen Forderungsausfalls. Aufgrund der Vertriebsintegration in die GETINGE Unternehmensgruppe hat sich dieses Risiko jedoch reduziert und ist fortan von untergeordneter Bedeutung, da Forderungen überwiegend nur noch gegenüber verbundenen Unternehmen entstehen und durch Cashpooling-Vereinbarungen innerhalb der Gruppe ausreichend gedeckt sind. Darüber hinaus besteht ein laufender Intercompany-Abstimmungsprozess, auf dessen Grundlage ein monatlicher Ausgleich der Forderungen erfolgt und dies innerhalb des Konzerns überwacht wird.

6.3.3. Sonstige Risiken

Personal

Wie in allen mittelständischen Unternehmen in vergleichbarer Größe stellt die Abwanderung von Mitarbeitern in Schlüsselfunktionen und von Spezialisten in bestimmten Fachgebieten auch für PULSION ein Risiko dar.

PULSION bindet daher seine Mitarbeiter durch eine leistungsgerechte Bezahlung sowie eine Gewinnbeteiligung langfristig an die Firma. Daneben investiert das Unternehmen zunehmend in Mitarbeiterentwicklung. Im Ergebnis dieser Maßnahmen und dieser Aufmerksamkeit konnte die Fluktuationsquote gegenüber dem Vorjahr weiter gesenkt werden.

6.3.4. Gesamtaussage zur Risikosituation des Unternehmens

Wie schon im Vorjahr überwiegen die Markt- und Wettbewerbsrisiken weiterhin die anderen Risikofelder, wobei sich die aggregierte Risikolage nur unwesentlich verändert hat. Grundsätzlich bestehende Risikopotentiale insbesondere im Bereich der leistungswirtschaftlichen und regulatorischen Risiken sieht die Gesellschaft aufgrund entsprechend getroffenen Gegenmaßnahmen als beherrschbar an und sieht derzeit keine wesentlichen Einflüsse auf die Ertragslage des Unternehmens. Auch von den gesundheitspolitischen und finanzwirtschaftlichen Risiken, auf welche die Gesellschaft keinen direkten Einfluss ausüben kann, sieht die Gesellschaft keine Auswirkungen auf die Ergebnisse der Gesellschaft zukommen.

Anlässlich der berichteten Einzelrisiken konnten sich die geschäftsführenden Direktoren davon überzeugen, dass keine wesentlichen Risiken vorliegen, welche einzeln oder in Summe nicht durch die budgetierten operativen Ergebnisse abgedeckt sind. Dies gilt auch für Risiken, für die ein höheres finanzielles Schadenspotenzial ermittelt wurde, da für diese eine niedrige Eintrittswahrscheinlichkeit zu unterstellen war.

Das geschäftsführende Direktorium erwartet angesichts der gesunden Bilanzstruktur des Unternehmens und der gegenwärtigen Geschäftsaussichten sowie der in diesem Bericht erläuterten Risiken keine substantielle Gefährdung der Unternehmensfortführung. Das Management sieht die Ertragskraft des Unternehmens als solide Grundlage für die künftige geschäftliche Entwicklung und ist davon überzeugt, dass diese die notwendigen Ressourcen zur Nutzung der Chancen im Unternehmen zur Verfügung stellt. Das Direktorium geht von einer ähnlichen Risikostruktur und Gewichtung zum Vorjahr aus, weshalb das Gesamtrisikoprofil des Unternehmens zum Vorjahr unverändert bleibt.

7. Prognosebericht

Im Rahmen der vertrieblichen Integration der PULSION in den GETINGE Konzern wurden in 2015 die PULSION Vertriebsgesellschaften als auch der Vertrieb der PULSION SE sukzessive in den GETINGE Konzern integriert. Der direkte Einfluss auf vertriebliche Aktivitäten geht hiermit verloren. Die PULSION wird in 2016 verstärkt mit Marketing- und verkaufsfördernden Maßnahmen auf die vertrieblichen Aktivitäten der GETINGE Vertriebseinheiten Einfluss nehmen. Der PULSION werden im Konzernverbund der GETINGE andere Leistungskennzahlen vorgegeben. Die PULSION wird sich im Wesentlichen um die Weiterentwicklung neuer und bestehender Produkte kümmern und hat hierfür Budgetvorgaben erhalten, an denen die Gesellschaft gemessen werden wird. Darüber hinaus wird die PULSION daran gemessen, wie erfolgreich die Produktionsverlagerung an den externen Produktionsdienstleister CMI (Contract Medical International) bis Ende des dritten Quartals 2016 erfolgen wird. Im Konzern wurde weiterhin die Vorgabe an PULSION gegeben, die Dokumentation zu bestehenden Produkten auszuweiten. Die Geschäftsführung muss sich im nächsten Jahr daran messen lassen.

Die PULSION prognostiziert für das kommende Geschäftsjahr den Geschäftsverlauf wie folgt:

- Abschluss des Remediation Programms, welches die Dokumentationsanforderungen der von PULSION im Markt befindlichen Produkte sicherstellt, bis Ende 2016 unter Einhaltung des geplanten Budgets von EUR 1,1 Mio.
- Die Produktion soll bis Ende des dritten Quartals 2016 vollständig an den externen Produktionsdienstleister Contract Medical International (CMI) ausgelagert werden.
- Einhaltung des Budgets für Forschung und Entwicklung vor Kapitalisierung in Höhe von EUR 5,0 Mio.

Dieser Lagebericht enthält Aussagen, die sich auf die zukünftige Entwicklung der PULSION Medical Systems SE sowie auf wirtschaftliche Rahmenbedingungen und Entwicklungen beziehen. Diese Aussagen stellen Einschätzungen dar, die auf Basis der der Gesellschaft zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Lageberichts zur Verfügung stehenden Informationen getroffen wurden. Sollten die zugrunde gelegten Annahmen nicht eintreffen oder sollten weitere Risiken eintreten, so können die tatsächlichen Ergebnisse von den zurzeit erwarteten Ergebnissen abweichen.

Feldkirchen, den 19. April 2016
PULSION Medical Systems SE

Dr. Sergej Kammerzell
Geschäftsführender Direktor

Mikael Johansson
Geschäftsführender Direktor

PULSION Medical Systems SE
Feldkirchen

Bilanz zum 31. Dezember 2015

AKTIVA

A. ANLAGEVERMÖGEN

	<u>31. Dez. 2015</u>	<u>31. Dez. 2014</u>
	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	1.048.723,03	1.179.662,15
2. entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	<u>74.068,04</u>	<u>168.763,75</u>
	<u>1.122.791,07</u>	<u>1.348.425,90</u>
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken	528.030,19	884.925,45
2. technische Anlagen und Maschinen	371.411,91	551.571,13
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	<u>422.323,70</u>	<u>1.136.555,96</u>
	<u>1.321.765,80</u>	<u>2.573.052,54</u>
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	788.392,38	11.356.624,44
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	36.462,55
	<u>788.392,38</u>	<u>11.393.086,99</u>
	<u>3.232.949,25</u>	<u>15.314.565,43</u>

B. UMLAUFVERMÖGEN

I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	2.349.984,26	4.246.641,66
2. unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	169.410,22	687.134,09
3. fertige Erzeugnisse und Waren	1.210.897,61	2.132.066,92
4. geleistete Anzahlungen	<u>84.194,72</u>	<u>151.450,00</u>
	<u>3.814.486,81</u>	<u>7.217.292,67</u>
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	445.330,67	2.015.289,70
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	57.002.195,92	7.415.512,47
3. sonstige Vermögensgegenstände	<u>508.211,09</u>	<u>437.992,47</u>
	<u>57.955.737,68</u>	<u>9.868.794,64</u>
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	<u>858.122,94</u>	<u>2.567.199,75</u>
	<u>62.628.347,43</u>	<u>19.653.287,06</u>
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	<u>58.837,75</u>	<u>98.328,65</u>
	<u>65.920.134,43</u>	<u>35.066.181,14</u>

PASSIVA

A. EIGENKAPITAL

	<u>31. Dez. 2015</u>	<u>31. Dez. 2014</u>
	EUR	EUR
I. Gezeichnetes Kapital	8.244.914,00	8.244.914,00
(Bedingtes Kapital 481 EUR ; Vorjahr TEUR 481)		
Gezeichnetes Kapital	8.250.000,00	
./. Nennbetrag der eigenen Anteile	<u>-5.086,00</u>	
	<u>8.244.914,00</u>	
II. Kapitalrücklage	4.371.439,58	4.371.439,58
III. Gewinnrücklagen	7.984.600,45	0,00
IV. Bilanzgewinn	<u>0,00</u>	<u>15.075.226,49</u>
	<u>20.600.954,03</u>	<u>27.691.580,07</u>

B. RÜCKSTELLUNGEN

1. Steuerrückstellungen	826.857,07	539.999,07
2. sonstige Rückstellungen	<u>3.067.223,84</u>	<u>2.601.437,96</u>
	<u>3.894.080,91</u>	<u>3.141.437,03</u>

C. VERBINDLICHKEITEN

1. Erhaltene Anzahlungen	266.649,80	271.192,30
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.008.293,57	1.848.547,83
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	39.857.009,41	1.760.882,67
4. sonstige Verbindlichkeiten	116.851,37	74.637,34
- davon aus Steuern: 19.906,90 EUR (Vorjahr: EUR 0,00)		
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: 4.230,99 EUR (Vorjahr: TEUR 10)		
	<u>41.248.804,15</u>	<u>3.955.260,14</u>

D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN

	<u>12.858,34</u>	<u>60.413,37</u>
--	------------------	------------------

E. Passive latente Steuern

	<u>163.437,00</u>	<u>217.490,53</u>
--	-------------------	-------------------

65.920.134,43 35.066.181,14

PULSION Medical Systems SE
Feldkirchen

Gewinn- und Verlustrechnung
für das Geschäftsjahr
vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2015

	<u>2015</u>	<u>2014</u>
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	25.876.061,25	31.669.442,04
2. Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	10.954.002,29	11.509.748,54
3. Bruttoergebnis vom Umsatz	<u>14.922.058,96</u>	<u>20.159.693,50</u>
4. Vertriebskosten	3.939.546,40	4.665.740,39
5. Allgemeine Verwaltungskosten	4.947.939,50	3.707.404,97
6. Aufwendungen aus Forschung und Entwicklung	3.492.526,90	3.847.428,38
7. Sonstige betriebliche Erträge davon Erträge aus der Währungsumrechnung EUR 323.395,27 (Vorjahr: TEUR 91)	1.271.501,46	1.010.487,42
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung EUR 165.966,99 (Vorjahr: TEUR 101)	257.423,56	1.593.700,65
9. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens davon aus verbundenen Unternehmen EUR 0,00 (Vorjahr TEUR 32)	0,00	32.490,49
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon aus verbundenen Unternehmen EUR 39.103,18 (Vorjahr: TEUR 8) davon Erträge aus Abzinsungen EUR 0,00 (Vorjahr: TEUR 0)	40.903,18	130.681,41
11. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens davon aus verbundenen Unternehmen EUR 332.510,77 (Vorjahr: TEUR 541)	332.510,77	541.015,94
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon aus verbundenen Unternehmen EUR 9.633,24 (Vorjahr: TEUR 30) davon Aufwendungen aus Aufzinsungen EUR 18.300,12 (Vorjahr: TEUR 0)	43.641,36	57.026,58
13. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	<u>3.220.875,11</u>	<u>6.921.035,91</u>
14. Außerordentliche Erträge	39.587.857,18	0,00
15. Außerordentliche Aufwendungen	6.970.693,42	0,00
16. Außerordentliches Ergebnis	<u>32.617.163,76</u>	<u>0,00</u>
17. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag davon aus latenten Steuern EUR -54.053,53 (Vorjahr: TEUR -120)	243.927,54	1.507.865,28
18. Sonstige Steuern	5.473,96	6.989,23
19. Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages abgeführte Gewinne	35.588.637,37	0,00
	<u>0,00</u>	<u>5.406.181,40</u>
20. Jahresüberschuss	<u>0,00</u>	<u>5.406.181,40</u>
21. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	15.075.226,49	9.684.626,54
22. Verrechnung aus Aktienoptionsprogrammen	0,00	515.474,22
23. Verrechnung Unterschiedsbetrag aus Aktienrückkauf	0,00	-201.259,11
24. Dividendenausschüttung	-7.090.626,04	-329.796,56
25. Einstellung in andere Gewinnrücklagen	-7.984.600,45	0,00
26. Bilanzgewinn	<u>0,00</u>	<u>15.075.226,49</u>

PULSION Medical Systems SE

Jahresabschluss 2015 - Anhang

Allgemeine Hinweise

Der vorliegende Jahresabschluss der PULSION Medical Systems SE, Feldkirchen, wurde unter Anwendung der handelsrechtlichen Vorschriften, gemäß §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des SEAG, des AktG und der Satzung in Bezug auf das bedingte Kapital, die Verwaltungsratsvergütung sowie die Gewinnverwendung erstellt. Es gelten die Vorschriften gemäß § 267 Abs. 2 HGB für mittelgroße Kapitalgesellschaften.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Umsatzkostenverfahren aufgestellt.

Der Jahresabschluss wurde unter der Prämisse der Unternehmensfortführung (Going Concern) aufgestellt, die Aktiva und Passiva wurden entsprechend bewertet.

Der Jahresabschluss wird in den Konzernabschluss der GETINGE AB, Göteborg, Schweden, einbezogen, die einen Konzernabschluss für den größten Kreis der Unternehmen aufstellt. Der Konzernabschluss ist in den Geschäftsräumen der GETINGE AB, Göteborg, Schweden, einsehbar.

Seit dem Widerruf der Zulassung der Stammaktien zum regulierten Markt mit Wirkung zum 30. Dezember 2014 ist die PULSION Medical Systems SE nicht mehr als kapitalmarktorientiert im Sinne des § 264d HGB einzustufen. Aktien der Gesellschaft werden allerdings weiterhin im Freiverkehr gehandelt.

Veräußerung des inländischen Vertriebsgeschäfts sowie die Anteils-Geschäftsbereichsveräußerung im Zuge der Integration der PULSION Medical Systems SE in die GETINGE Unternehmensgruppe.

Im Geschäftsjahr hat die Gesellschaft im Zuge der Integration des nationalen und weltweiten Vertriebs mehrere Tochtergesellschaften bzw. ausländischen Geschäftsbereiche an die GETINGE Unternehmensgruppe veräußert. Des Weiteren wurde der inländische Vertriebsbereich der PULSION Medical Systems SE zum 1. September 2015 an die GETINGE Unternehmensgruppe veräußert.

Veräußerung des Geschäftsbereichs Perfusion Imaging

Im ersten Quartal des Geschäftsjahres hat die Gesellschaft den Geschäftsbereich Perfusion Imaging an einen Dritten veräußert. Das Ergebnis ist im Berichtsjahr vollständig im außerordentlichen Ergebnis ausgewiesen.

PULSION Medical Systems SE

Jahresabschluss 2015 - Anhang

Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag

Die **Maquet Medical Systems AG** (beherrschendes Unternehmen) hat am 3. Juli 2014 mit der **PULSION Medical Systems SE** einen Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag nach § 291 Abs. 1 AktG abgeschlossen. Die außerordentliche Hauptversammlung der PULSION Medical Systems SE hat dem Abschluss des Unternehmensvertrages am 14. August 2014 mit der erforderlichen Mehrheit zugestimmt. Mit Beginn des Geschäftsjahres am 1. Januar 2015 wird die PULSION Medical Systems SE alle ausschüttungsfähigen Gewinne an die beherrschende Gesellschaft abführen, nachdem der Vertrag durch die Eintragung in das Handelsregister der PULSION Medical Systems SE am 2. Oktober 2014 Wirksamkeit erlangt hat. Nach § 302 AktG hat die Maquet Medical Systems AG, erstmalig für das Berichtsjahr, damit auch die Verpflichtung zur Übernahme eines entstehenden Jahresfehlbetrages übernommen.

Weiterhin verpflichtet sich die Maquet Medical Systems AG, den außenstehenden Aktionären der PULSION Medical Systems SE ab dem Geschäftsjahr 2014, für die Dauer dieses Vertrages, eine jährliche Barausgleichszahlung zu zahlen (§ 304 AktG). Die Garantiedividende und der Ausgleich betragen für jedes volle Geschäftsjahr der PULSION Medical Systems SE für jede auf den Inhaber lautende Aktie mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von jeweils EUR 1,00 jeweils brutto EUR 1,02 abzüglich des Betrages etwaiger Körperschaftsteuer sowie Solidaritätszuschlages nach dem jeweils für diese Steuern für das betreffende Geschäftsjahr geltenden Steuersatz.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend:

- **Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände** sind zu Anschaffungskosten bilanziert und werden, sofern sie der Abnutzung unterliegen, entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen (lineare Methode) vermindert.
- **Selbstgeschaffene immaterielle Vermögensgegenstände** des Anlagevermögens werden gemäß Ansatzwahlrecht des § 248 Abs. 2 HGB mit ihren Herstellungskosten aktiviert (§ 255 Abs. 2a HGB), sofern mit der Entwicklung nach dem 31. Dezember 2009 begonnen wurde und die handelsrechtlichen Aktivierungsvoraussetzungen erfüllt sind. Soweit Fremdkapital zur Finanzierung der Herstellungskosten eingesetzt wird, werden entsprechende Fremdkapitalkosten mitaktiviert. Die Abschreibung erfolgt jeweils linear über die voraussichtliche, betriebliche Nutzungsdauer.

Forschungskosten werden gemäß § 255 Abs. 2 HGB nicht aktiviert.

PULSION Medical Systems SE

Jahresabschluss 2015 - Anhang

Die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer beträgt für die verschiedenen Kategorien wie folgt:

Entwicklungsprojekte	5 Jahre
Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände (Software, Lizenzen und sonstige)	3 bis 6 Jahre

Das **Sachanlagevermögen** ist zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt. Die Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden, soweit abnutzbar, nach Maßgabe der voraussichtlichen Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer beträgt für die Bilanzposten wie folgt:

Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken	25 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	3 bis 13 Jahre
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2 bis 13 Jahre

Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten bis zu EUR 450 werden im Zugangsjahr vollständig abgeschrieben.

Alle nicht zu Handelszwecken gehaltenen Monitore, die dem Unternehmen langfristig zur Verfügung stehen, werden im Sachanlagevermögen ausgewiesen und linear abgeschrieben.

Leasingnehmer bei Finanzierungsleasing: Des Weiteren wurde Betriebs- und Geschäftsausstattung angemietet, welche aufgrund der vertraglichen Ausgestaltung als Finanzierungsleasing aus Sicht der PULSION Medical Systems SE zu behandeln ist. Entsprechend erfolgt die Aktivierung im Anlagevermögen der Gesellschaft sowie die Bewertung zu fortgeführten Anschaffungs- und Herstellungskosten. Die Laufzeit des Vertrags beträgt 48 Monate.

Finanzanlagen sind grundsätzlich zu fortgeschriebenen Anschaffungskosten bilanziert. Liegen Anzeichen für eine Wertminderung vor, wird eine Überprüfung des Wertes durchgeführt und einer eventuellen Wertminderung durch außerplanmäßige Abschreibungen Rechnung getragen. Bei Wegfall der Gründe für diese Abschreibungen werden entsprechende Zuschreibungen vorgenommen.

Die **Vorräte** sind mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten bzw. den niedrigeren Zeitwerten angesetzt. Die Herstellungskosten umfassen neben den direkten Einzelkosten für Fertigungsmaterial und -löhne anteilige Fertigungsgemeinkosten einschließlich zurechenbarer Abschreibungen. Die Anschaffungskosten enthalten sämtliche Anschaffungsnebenkosten. Die Bewertung der Vorräte erfolgt mit dem Standardkostenverfahren, welches regelmäßig durch einen Abgleich mit den IST-Kosten zum Jahresende überprüft wird und daraufhin gegebenenfalls angepasst wird. Alle

erkennbaren Risiken im Vorratsvermögen, die sich aus überdurchschnittlicher Lagerdauer, geminderter Verwertbarkeit und niedrigeren Wiederbeschaffungskosten ergeben, sind durch angemessene Wertabschläge berücksichtigt.

Geleistete Anzahlungen werden mit dem Nennbetrag zum Stichtag bewertet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert am Stichtag angesetzt. Allen risikobehafteten Posten ist durch die Bildung angemessener Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen; auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wird mit Ausnahme der einzelwertberichtigten Forderungen sowie der enthaltenen Umsatzsteuer pauschal ein Wertabschlag von 0,5 % (Vorjahr: 0,5 %) vorgenommen.

Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenbestände sind zum Nominalwert angesetzt.

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten enthalten Ausgaben, die Aufwendungen für einen bestimmten Zeitraum nach dem Bilanzstichtag darstellen.

Latente Steuern werden auf zeitliche Unterschiede zwischen den handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten angesetzt, sofern sich diese in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich abbauen. Eine sich insgesamt ergebende Steuerbelastung wird grundsätzlich in der Bilanz als passive latente Steuer angesetzt. Im Fall einer sich insgesamt ergebenden Steuerentlastung wird bezogen auf den Aktivüberhang der latenten Steuern zum Bilanzstichtag von dem Aktivierungswahlrecht gem. § 274 Abs. 1 S. 2 HGB kein Gebrauch gemacht. Gemäß dem Wahlrecht nach § 274 Abs. 1 S. 3 HGB werden die latenten Steuern saldiert ausgewiesen. Für die Berechnung der latenten Steuern wurde ein Steuersatz von 27,38 % zugrunde gelegt.

Das **Eigenkapital** wird nach § 272 HGB bilanziert und zu Nominalwerten angesetzt.

Im Rahmen eines öffentlichen Aktienrückkaufangebots erworbene **eigene Anteile** werden mit ihrem Nennbetrag gemäß § 272 Abs. 1a HGB vom gezeichneten Kapital offen abgesetzt. Der Unterschiedsbetrag zwischen Nennbetrag und Anschaffungskosten wird mit dem Bilanzgewinn verrechnet.

Die **Steuerrückstellungen und sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten. Sie sind in der Höhe angesetzt, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist. Rückstellungen, die nicht verbraucht wurden bzw. deren Ansatz aufgrund geänderter Verhältnisse nicht mehr gerechtfertigt erschienen, wurden zugunsten des Ergebnisses aufgelöst.

Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Passive Rechnungsabgrenzungsposten enthalten Einnahmen, die Erträge für einen bestimmten Zeitraum nach dem Bilanzstichtag darstellen.

Bankguthaben in Fremdwährung werden mit dem Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag umgerechnet. Bei einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr werden § 253 Abs. 1 Satz 1 und § 252 Abs.1 Nr. 4 HGB nicht angewendet.

Die **Umsatzrealisierung** erfolgt bei Produktverkufen nach erfolgter Lieferung oder Erbringung von Leistungen, wenn der Verkaufspreis fixiert oder bestimmbar und der Erhalt der Zahlung wahrscheinlich ist. Umsätze aus der Erbringung von Leistungen gelten im Allgemeinen zum Zeitpunkt der Leistungserbringung als realisiert. Umsätze aus Nutzungsentgelten werden auf zeitlicher Basis linear über den Zeitraum der Vereinbarung erfasst. Die Umsatzerlöse berücksichtigen Lizenzertrage, Rabatte, Kundenboni, Skonti und Transferpreisanpassungen.

Leasinggeber bei Operating Leases: Die Gesellschaft stellt ihren Kunden Geräte zu nachfolgend beschriebenen Konditionen zur Verfügung:

a) Unentgeltliche Gebrauchsüberlassung: Unter der Bedingung der Vereinbarung von Mindestabnahmemengen für Einmalartikel werden Kunden Geräte unentgeltlich zur Verfügung gestellt. Das Eigentum an den Geräten verbleibt bei der Gesellschaft. Die Abschreibungen der im Anlagevermögen aktivierten Geräte erfolgen über 60 Monate und werden in den Herstellungskosten erfasst. Die Abschreibungen sind in den Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen enthalten.

b) Mietvertrag: Bei dieser Vertragsart werden den Kunden Geräte vermietet und es wird eine monatliche Mietrechnung erstellt. Die Laufzeit der Verträge wird individuell mit den Kunden vereinbart und ist somit vertragsabhangig. Das rechtliche Eigentum verbleibt vollständig bei der PULSION Medical Systems SE und die Geräte werden im Anlagevermögen ausgewiesen. Die Abschreibungen sind in den Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen enthalten.

c) Leihvertrage mit Anwendungspauschale: Die Leihvertrage enthalten in der Regel eine Laufzeit von 3 Jahren, kombiniert mit einer jährlichen Mindestabnahmemenge von Einmalartikeln. Zusätzlich wird eine jährliche Anwendungspauschale berechnet. Die Umsatzrealisierung wird zeitanteilig erfasst. Das rechtliche Eigentum an den Geräten verbleibt bei der Gesellschaft. Die Geräte werden im Anlagevermögen aktiviert. Die Abschreibungen sind in den Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen enthalten.

Mit dem Verkauf des inländischen operativen Vertriebsgeschafths an die MAQUET zum 01. September 2015 gingen diese Verträge an den Kufer über. Die Gesellschaft tätigt ab diesem Zeitpunkt keine Operating Lease Geschäfte mehr.

Grundlagen der Währungsumrechnung

Die **Anteile an verbundenen Unternehmen** – worunter alle durch die GETINGE AB mehrheitlich gehaltenen direkten und indirekten Beteiligungen verstanden werden - werden zum historischen Anschaffungskurs bzw. zum niedrigeren beizulegenden Zeitwert angesetzt.

Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung werden mit dem Devisenkassamittelkurs am Tag des Geschäftsvorfalles umgerechnet. Für Forderungen und Verbindlichkeiten in Fremdwährungen mit einer Laufzeit von weniger als einem Jahr werden Gewinne oder Verluste aus Kursänderungen durch Neubewertung am Bilanzstichtag erfolgswirksam berücksichtigt; für Forderungen mit einer Laufzeit von mindestens einem Jahr werden Gewinne aus Kursänderungen nur bis zu den historischen Anschaffungskosten berücksichtigt. Verbindlichkeiten mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr werden mindestens mit dem historischen Rückzahlungsbetrag bilanziert.

Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2015 ist im Anlagespiegel (Anlage zum Anhang) dargestellt.

Immaterielle Vermögensgegenstände

Im Geschäftsjahr 2015 wurden aktivierte Entwicklungskosten bzw. selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände i.H.v. TEUR 1.049 (2014: TEUR 1.180) gemäß § 248 Abs. 2 HGB in der Bilanz ausgewiesen. Der Ansatz betrifft ausschließlich seit dem Jahr 2010 neu begonnene Entwicklungsprojekte. Die Entwicklungskosten vor Aktivierung betragen im Geschäftsjahr 2015 insgesamt TEUR 4.592 (2014: TEUR 4.346). Hiervon wurden TEUR 649 (2014: TEUR 500) als selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände aktiviert. Bislang aktivierte Entwicklungskosten i.H.v. TEUR 19 (2014: TEUR 801) wurden aufgrund einer voraussichtlich dauerhaften Wertminderung außerplanmäßig abgeschrieben.

Finanzanlagen

Die Zusammensetzung des Anteilsbesitzes ist der nachfolgenden Übersicht „Angaben zum Anteilsbesitz“ zu entnehmen. Die Zahlenangaben beziehen sich auf den 31. Dezember 2015 bzw. das Geschäftsjahr 2015 und basieren soweit keine lokalen Abschlüsse vorlagen auf den Reporting Packages der Tochtergesellschaften nach IFRS.

Im Geschäftsjahr wurden im Zuge der Integration des PULSION Vertriebsbereichs in die GETINGE Unternehmensgruppe folgende Gesellschaften an verschiedene Gesellschaften dieser veräußert:

- PULSION Benelux N.V., Gent, Belgien
- PULSION Medical Systems Iberica S.L., Madrid,
- PULSION Switzerland GmbH, Baar, Schweiz
- PULSION Austria GmbH, Wien, Österreich
- PULSION Poland Sp.z.oo., Warschau, Polen
- PULSION Medical Systems Medikal Ürünler, Ticaret Limited Sirketi, Istanbul, Türkei
- PULSION France S.A.R.L., Rungis, Frankreich

PULSION Medical Systems SE

Jahresabschluss 2015 - Anhang

Die Gesellschaft PULSION Medical Inc., Irving, Texas, USA wurde im Geschäftsjahr liquidiert.

Die Gesellschaft PULSION Medical UK Limited, Hounslow, Großbritannien, hat den Geschäftsbereich Critical Care im Zuge der Integration veräußert.

Angaben zum Anteilsbesitz

	Beteiligung in %	Eigenkapital (100%) in TEUR	Ergebnis in TEUR
PULSION Medical UK Limited, Hounslow, Großbritannien	100,0	2.074	1.016
PULSION Pacific Pty. Limited, Sydney, NSW, Australien	58,0	-449	-128
PULSION Medical Systems S. de RL de CV Mexiko Stadt, Mexiko	51,0	0	-33

Die Beteiligungsbuchwerte der zum Stichtag noch gehaltenen Anteile an verbundenen Unternehmen wurden aufgrund der Übertragung des operativen Geschäfts auf die GETINGE Unternehmensgruppe auf das Nettovermögen abzgl. Liquidierungskosten abgewertet soweit dieses den Beteiligungsansatz unterschritten hat. Vor diesem Hintergrund wurden die Beteiligungen der Gesellschaften PULSION Pacific Pty, Australien (TEUR 249) und PULSION Medical Systems S. de RL de CV, Mexiko (TEUR 77) vollständig wertberichtigt.

Ausleihungen

Die Ausleihungen betrifft ein verzinsliches Darlehen gegenüber der PULSION Medical Systems S. de RL de CV (Mexiko) in Höhe von TEUR 6 (2014: TEUR 6). Aufgrund des Übergangs des operativen Geschäfts an die GETINGE Unternehmensgruppe wurde das Darlehen vollständig wertberichtigt.

Umlaufvermögen

Vorräte

Zum Bilanzstichtag setzen sich die Vorräte aus Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen in Höhe von TEUR 2.350 (2014: TEUR 4.247), unfertigen Erzeugnissen in Höhe von TEUR 169 (2014: TEUR 687), fertigen Erzeugnissen in Höhe von TEUR 1.211 (2014: TEUR 2.132) sowie geleisteten Anzahlungen in Höhe von TEUR 84 (2014: TEUR 151) zusammen. In diesem

PULSION Medical Systems SE

Jahresabschluss 2015 - Anhang

Ausweis sind Wertminderungen in Höhe von TEUR 105 (2014: TEUR 339) auf Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und Wertberichtigungen auf fertige Erzeugnisse in Höhe von TEUR 232 (2014: TEUR 157) enthalten.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen haben grundsätzlich eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Von den sonstigen Vermögensgegenständen haben TEUR 177 (2014: TEUR 178) eine Laufzeit von mehr als einem Jahr.

Der Posten B.II.2. **Forderungen gegen verbundene Unternehmen** beinhaltet Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von TEUR 3.970 (2014: TEUR 3.072) sowie Forderungen aus einer Cashpool-Vereinbarung mit der GETINGE Unternehmensgruppe TEUR 53.033 (2014: TEUR 4.390). Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Mexiko und Australien wurden aufgrund der Abwertung auf den Liquidationserlös im Zuge der Vertriebsintegration in den GETINGE Konzern zu 100 % in Höhe von TEUR 600 einzelwertberichtigt. Die Verzinsung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie der Forderung aus der Cashpool Vereinbarung erfolgt zu marktüblichen Konditionen.

Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten im Wesentlichen Steuerforderungen TEUR 75 (2014: TEUR 192), Mietkautionen TEUR 177 (2014: TEUR 178) und Lieferantendarlehen TEUR 168 (2014: TEUR 0)

Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenbestände

Die liquiden Mittel umfassen Kassenbestände (TEUR 1; 2014: TEUR 1) sowie Bankguthaben (TEUR 857; 2014: TEUR 2.566).

Eigenkapital

Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital beträgt zum 31. Dezember 2015 EUR 8.250.000 und ist in insgesamt 8.250.000 nennwertlose Stückaktien, lautend auf den Inhaber, eingeteilt. Die Inhaber von Stammaktien haben pro Aktie ein Stimmrecht. Aufgrund des am 14. August 2014 abgeschlossenen Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrags mit der MAQUET Medical Systems AG ist die PULSION Medical Systems SE seit dem 1. Januar 2015 verpflichtet, ihren Gewinn an die MAQUET Medical Systems AG abzuführen. Das Grundkapital ist in voller Höhe erbracht.

PULSION Medical Systems SE

Jahresabschluss 2015 - Anhang

Gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG und entsprechend dem Beschluss der Hauptversammlung vom 16. Mai 2013 wurde die Gesellschaft ermächtigt, bis längstens zum 17. Mai 2017 eigene Aktien bis zu insgesamt 10 % des derzeitigen Grundkapitals zu erwerben. Von den damit abgedeckten 825.000 Aktien hat PULSION seit der Ermächtigung 22.546 Aktien zurückgekauft, wovon die Gesellschaft 17.460 für Ausübung von Aktienoptionsprogrammen verwendet hat. Zum 31. Dezember 2015 waren davon noch 5.086 Aktien im Bestand. Diese Rückkäufe erfolgten im Rahmen des laufenden börslichen Aktienrückkaufprogramms zu einem Durchschnittskurs von EUR 10,98.

Zum 31. Dezember 2015 bestehen eigene Aktien von 5.086 Stück mit dem Nominalwert von EUR 5.086 und einem Rückkaufswert von EUR 69.860,81.

Von dem Bestand der eigenen Aktien wurden im Berichtsjahr keine Aktien zur Bedienung von Optionsprogrammen verwendet. Sämtliche Aktienoptionsprogramme sind in 2015 ausgelaufen.

Insgesamt beläuft sich die Anzahl eigener Aktien per 31. Dezember 2015 auf 5.086 Stück. Dies entspricht einem Anteil von 0,06 % des Aktienkapitals.

Abzüglich der 5.086 Aktien im eigenen Bestand beträgt die Anzahl ausstehender Aktien per 31. Dezember 2015 netto insgesamt 8.244.914 Stück.

Gemäß § 272 Abs. 1a HGB wurde der Nennbetrag der erworbenen eigenen Anteile offen vom gezeichneten Kapital abgesetzt und der Unterschiedsbetrag zwischen den Anschaffungskosten der eigenen Anteile und dem Nennbetrag der Aktien wurde mit dem Bilanzgewinn verrechnet.

Bedingtes Kapital

Zum Stichtag besteht ein bedingtes Kapital II in Höhe von EUR 350.000 und ein bedingtes Kapital III in Höhe von EUR 130.500 für die Ausgabe von Aktien im Rahmen der Aktienoptionspläne. Die beiden Beträge bedingtes Kapital II sowie bedingtes Kapital III ergeben in Summe mit EUR 480.500 das genehmigte Kapital.

Genehmigtes Kapital

Der Verwaltungsrat ist ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 15. Mai 2018 um bis zu EUR 2.475.000 durch ein- oder mehrmalige Ausgabe von bis zu 2.475.000 neuen, auf den Inhaber lautenden nennwertlosen Stückaktien der Gesellschaft zu erhöhen. Die Kapitalerhöhungen können gegen Bar- und/oder Sacheinlagen erfolgen.

PULSION Medical Systems SE

Jahresabschluss 2015 - Anhang

Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage ist mit TEUR 4.371 zum Vorjahr unverändert.

Gewinnrücklagen

In die Anderen Gewinnrücklagen wurden im Geschäftsjahr 7.984.600,45 EUR aus dem Bilanzgewinn auf Basis des Gewinnverwendungsbeschlusses der Hauptversammlung vom 26. Juni 2015 eingestellt. Zusätzlich wurde der Jahresüberschuss zu 100% gemäß § 22 (4) der Satzung in die anderen Gewinnrücklagen eingestellt. Die Entwicklung der Gewinnrücklagen gem. § 266 Abs. 3 A. III HGB entwickelten sich wie folgt:

Andere Gewinnrücklagen

	TEUR
Stand am 1. Januar 2015	0
Zuführung gemäß Hauptversammlungsbeschluss 2015 aus dem Bilanzgewinn 2014	7.985
<hr/>	
Stand am 31. Dezember 2015	7.985

Gewinnvortrag

Der Gewinnvortrag beläuft sich nach der in der Hauptversammlung vom 26. Juni 2015 beschlossenen Gewinnausschüttung in Höhe von 7.090.626,04 EUR sowie der Einstellung in die anderen Gewinnrücklagen in Höhe von 7.984.600,45 EUR auf 0,00 EUR zum Stichtag.

Ausschüttungssperre gem. § 268 Abs. 8 HGB

Gemäß Gewinnabführungsvertrag vom 3. Juli 2014 mit der MAQUET Medical Systems AG sind mit Beginn des Geschäftsjahres am 1. Januar 2015 alle ausschüttungsfähigen Gewinne an die beherrschende Gesellschaft abführen. Der ausschüttungsgesperrte Betrag gemäß § 268 Abs. 8 HGB ist durch freie Gewinnrücklagen abgedeckt.

	2015 TEUR	2014 TEUR
aktivierte selbsterstellte immaterielle Vermögensgegenstände abzgl. darauf gebildete passive latente Steuern	761	1.180
<hr/>		
Ausschüttungssperre zum Stichtag	761	1.180

Rückstellungen

Die Steuerrückstellungen belaufen sich zum Stichtag auf TEUR 827 (2014: TEUR 540). Hierin sind Steuern aus vororganschafflicher Zeit sowie die Versteuerung der Garantiedividende als Ausgleichszahlung gemäß § 16 KStG enthalten.

Die sonstigen Rückstellungen wurden im Wesentlichen für Studien (TEUR 1.114; 2014: TEUR 894), Restrukturierungskosten (TEUR 430; 2014 TEUR 0), Abfindungen (TEUR 80; 2014: TEUR 0), Aufsichtsrat (TEUR 188; 2014: TEUR 96), Mitarbeiterboni (TEUR 275; 2014: TEUR 448), Kundenboni/Provisionen (TEUR 127; 2014: TEUR 244), ausstehende Rechnungen (TEUR 199, 2014: TEUR 166), langfristige Verpflichtungen aus der Aufbewahrung von Unterlagen sowie Rückbau von Mietereinbauten (TEUR 152; 2014: TEUR 119), Gewährleistungen (TEUR 86; 2014 TEUR 85), sowie Jahresabschluss- und Prüfungskosten (TEUR 40; 2014: TEUR 25), gebildet.

Latente Steuern

Die Bewertung der latenten Steuern erfolgt auf Basis des kombinierten Ertragssteuersatzes der PULSION Medical Systems SE von aktuell 27,38 %. Der kombinierte Ertragssteuersatz umfasst Körperschaftsteuer, Solidaritätszuschlag und Gewerbesteuer.

Passive latente Steuern in Höhe von TEUR 284 wurden im Geschäftsjahr mit aktiven latenten Steuern in Höhe von TEUR 121 saldiert. Die aktiven latenten Steuern beruhen insbesondere aus temporären Differenzen im Bereich des Sachanlagevermögens und Forderungen aus Lieferung und Leistung. Die passiven latenten Steuern resultieren insbesondere aus Differenzen im Bereich aktivierter Entwicklungskosten.

In Abstimmung mit dem Organträger, MAQUET Medical Systems AG, erfolgt die Bildung latenter Steuern im lokalen Abschluss der PULSION Medical Systems SE als Organgesellschaft. Steuerliche Umlagen werden bislang nicht erhalten. Aufgrund des Ergebnisabführungsvertrags mit der MAQUET Medical Systems AG fallen tatsächliche Steuern nur noch auf Ebene des Organträgers an.

Verbindlichkeiten

Zum Stichtag bestehen keine (2014: TEUR 0) Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen belaufen sich insgesamt auf TEUR 39.095 (2014: 1.761 TEUR). Diese enthalten insbesondere die Verbindlichkeit aus der Abführung des Ergebnisses gemäß dem ab 01.01.2015 geltenden Ergebnisabführungsvertrag für das Geschäftsjahr 2015 in Höhe von TEUR 34.827. Die übrigen Verbindlichkeiten sind ausschließlich Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung.

Nicht in der Bilanz enthaltene Geschäfte und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Verpflichtungen aus:	2016 TEUR	2017 TEUR	2018 TEUR	2019 TEUR	ab 2020 TEUR	Total TEUR
Mietverträgen	628	212	0	0	0	840
KFZ - Leasingverträgen	58	30	7	0	0	95
sonstigen Dienstleistungsverträgen	86	33	25	0	0	144
Offene Bestellungen	4.120	0	0	0	0	4.120
Abnahmevereinbarungen	0	0	0	0	0	0
Gesamt	4.892	275	32	0	0	5.199

Die Gesellschaft hat diverse Miet- und Leasingverträge für Bürogebäude, medizinische Geräte, Hard- und Software sowie für Kraftfahrzeuge abgeschlossen. Die Verpflichtungen aus Mietverträgen ergeben sich im Wesentlichen auf Grundlage des Mietvertrags für den Verwaltungs- und Produktionsstandort in Feldkirchen. Der Mietvertrag für Feldkirchen enthält eine Optionsvereinbarung zur Verlängerung des Mietvertrages.

In der Position offene Bestellungen sind offene Bestellungen aus Rahmenverträgen in Höhe von TEUR 370 enthalten. In Kombination mit den Abnahmevereinbarungen in Höhe von TEUR 4.120 kann die Produktionsplanung entsprechend der Verkaufsprognosen sichergestellt werden. Zudem können durch festgelegte Preise unerwartete Preissteigerungen vermieden werden. Gleichzeitig wird das Risiko eines überhöhten Lagerbestandes verringert.

Darüber hinaus bestanden keine nicht in der Bilanz enthaltenen Geschäfte, die für die Beurteilung der Finanzlage notwendig wären.

Haftungsverhältnisse

Es besteht eine Verpfändung von Termingeldkonten für Mietavale gegenüber dem Vermieter i.H.v. TEUR 177. Aufgrund der eingeschätzten niedrigen Eintrittswahrscheinlichkeit sieht die Gesellschaft keine Risiken aus der eventuellen Inanspruchnahme obiger Haftungsverhältnisse.

Eventualverbindlichkeiten

Zum Stichtag (2014: TEUR 0) bestanden keine Eventualverbindlichkeiten.

Erläuterungen zu Gewinn- und Verlust-Rechnung

Umsatzerlöse

Umsatz nach Bereichen

in TEUR		2015	2014	Veränderung in %
Monitore	Critical Care	6.008	6.351	-5,4%
	Perfusion Imaging	96	257	-62,6%
Einmalartikel	Critical Care	19.277	18.588	3,7%
	Perfusion Imaging	495	6.473	-92,4%
Summe	Critical Care	25.285	24.939	1,4%
Summe	Perfusion Imaging	591	6.730	-91,2%
Gesamt		25.876	31.669	-18,3%

Die Geräteumsätze enthalten sämtliche Umsätze, die mit den von der Gesellschaft produzierten und vertriebenen Geräten in Zusammenhang stehen (inkl. Verkäufe von nicht exklusiven Lizenzen für Gerätetechnologie).

Umsatz nach Regionen				
in TEUR		2015	2014	Veränderung in %
Deutschland		7.817	13.097	-40,3%
Europa (ohne D)		16.024	10.988	45,8%
Übrige		2.035	7.584	-73,2%
Gesamt		25.876	31.669	-18,3%

Die starke Umsatzreduktion im Bereich Perfusion Imaging ist auf die Veräußerung des Geschäftsbereichs im Februar 2015 zurückzuführen. Im Bereich Critical Care wird für das Jahr 2015 ein Umsatz i.H.v. TEUR 25.285 (2014: TEUR 24.939) und im Bereich Perfusion Imaging i.H.v. TEUR 591 (2014: TEUR 6.730) ausgewiesen.

Seit 2010 wird die „transactional net margin method“ TNMM für alle 100%igen Tochtergesellschaften der PULSION Medical Systems SE angewendet. Danach werden die Umsatzerlöse mit den betreffenden Tochtergesellschaften so ausgesteuert, dass diesen eine 6%ige EBIT-Marge garantiert ist.

PULSION Medical Systems SE

Jahresabschluss 2015 - Anhang

Aufwendungen für Forschung und Entwicklung

Die Entwicklungsaufwendungen nahmen im Berichtsjahr mit TEUR 3.493 gegenüber dem Vorjahr zu (2014: TEUR 3.847). Die Aufwendungen setzen sich neben den Personalaufwendungen in Höhe von TEUR 1.494 (2014: TEUR 1.875) vor allem aus Fremdvergaben TEUR 1.665 (2014: TEUR 1.658) sowie aus Aufwendungen für Patente, Lizenzen, Studien und Zulassungen in Höhe von TEUR 104 (2014: TEUR 297) sowie aus sonstigen auf den Bereich Forschung und Entwicklung bezogene Aufwendungen (TEUR 879; 2014: TEUR 351) zusammen. Aus allen genannten Bereichen wurden TEUR 649 (2014: TEUR 334) im Geschäftsjahr aktiviert.

Sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind vor allem Erträge aus dem Sachbezug Kfz (TEUR 85; 2014: TEUR 125) und periodenfremde Erträge aus Auflösungen von Rückstellungen (TEUR 202; 2014: TEUR 193), Wechselkursgewinne (TEUR 323; 2014: TEUR 86) sowie Lizenzertträgen (TEUR 228; 2014: TEUR 175) ausgewiesen.

Materialaufwand

in TEUR	2015	2014	Veränderung in %
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	8.974	8.434	6,4%
Aufwendungen für bezogene Leistungen	324	981	-67,0%
Gesamt	9.298	9.415	-1,2%

Im Geschäftsjahr 2015 wurde die Wertberichtigung auf Basis der Reichweitenbetrachtung auf das Vorratsvermögen in Höhe von TEUR 160 (2014: TEUR 5) aufgelöst.

Personalaufwand

in TEUR	2015	2014	Veränderung in %
Löhne und Gehälter	5.415	5.639	-4,0%
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	838	885	-5,3%
Gesamt	6.524	6.524	0,0%

PULSION Medical Systems SE

Jahresabschluss 2015 - Anhang

In dem Posten „soziale Abgaben“ sind für 2015 Aufwendungen für die betriebliche Altersversorgung in Höhe von TEUR 11 (2014: TEUR 14) enthalten.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind im Geschäftsjahr im Wesentlichen Fremdwährungseffekte in Höhe von TEUR 166 (2014: 101) sowie Abschreibungen von Forderungen von TEUR 91 (2014: 275) enthalten.

Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens

Die im Zuge der Integration des Vertriebsbereichs der PULSION in den GETINGE Konzern verbleibenden Anteile der Gesellschaften PULSION Pacific Pty, Australien (TEUR 249) und PULSION Medical Systems S. de RL de CV, Mexiko (TEUR 77) wurden im Geschäftsjahr vollständig abgewertet.

Außerordentliches Ergebnis

Die PULSION hat im Geschäftsjahr den in 2014 angestoßenen und im Geschäftsjahr abgeschlossenen Integrationsprozess des Vertriebs in den GETINGE Konzern abgeschlossen. Im Zuge dessen hat die Gesellschaft einen wesentlichen Teil seiner ursprünglichen Geschäftstätigkeit an den GETINGE Konzernverbund abgegeben. Im Zuge dieser Vertriebsintegration wurden sämtliche Tochtergesellschaften entweder verkauft, liquidiert oder das operative Geschäft stillgelegt. Basis für die Veräußerung der Tochtergesellschaften waren unabhängige Wertgutachten. Da sich in Anbetracht der Integration in GETINGE die individuellen Planung der Tochtergesellschaften geändert haben, kam es sowohl zu Außerordentlichen Erträgen wie Aufwendungen.

Der Geschäftsbereich Vertrieb Critical Care der PULSION Medical System SE wurde im Zuge der Integration an die GETINGE Unternehmensgruppe ebenfalls veräußert. Die Erträge/Aufwendungen aus den Verkäufen sind Einmaleffekte, nicht wiederkehrend und haben zu der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit keinen Bezug.

Des Weiteren wurde in engem Zusammenhang mit der Integration der PULSION der pharmazeutische Geschäftsbereich Perfusion Imaging im ersten Quartal 2015 veräußert. Auch hier lag ein Bewertungsgutachten zur Verkaufspreisfindung vor.

Sämtliche bilanziellen Effekte aus der Integration der Anteile der Vertriebsgesellschaften oder deren Geschäftsbereiche sowie der Verkauf des Bereichs Perfusion Imaging wurden im Geschäftsjahr im außerordentlichen Ergebnis ausgewiesen.

PULSION Medical Systems SE

Jahresabschluss 2015 - Anhang

Das außerordentliche Ergebnis aus den oben beschriebenen Effekten beläuft sich zum Stichtag auf TEUR 32.617.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die laufenden Steuern in Höhe von TEUR 244 (2014: TEUR 1.507) enthalten Körperschaftsteuer, Solidaritätszuschlag (Vorjahr: zuzüglich Gewerbesteuer) und anrechenbare ausländische Quellensteuer. Ferner ist in Höhe von TEUR 0 (2014: TEUR 457) ein periodenfremder Steuerertrag enthalten. Die im Berichtsjahr ausgewiesenen Steuern vom Einkommen und vom Ertrag entfallen aufgrund des bestehenden Gewinnabführungsvertrags weder aus dem Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit noch aus dem außerordentlichen Ergebnis sondern auf Basis der Vorschriften des § 16 KStG welche durch die Organgesellschaft zu tragen sind.

Unternehmens- und Überwachungsorgane

Im Geschäftsjahr 2015 gehörten dem geschäftsführenden Direktorium an:

Herr Patricio Lacalle	Vorsitzender geschäftsführender Direktor, ausgeschieden zum 28. Februar 2015
Herr Mikael Johansson	Geschäftsführender Direktor, berufen zum 1. Januar 2015
Herr Dr. Sergej Kammerzell	Geschäftsführender Direktor, berufen zum 1. Januar 2015

Im Geschäftsjahr 2015 gehörten dem Verwaltungsrat an:

Herr Patricio Lacalle	Vorsitzender geschäftsführender Direktor Pulsion Medical Systems SE, Dipl.-Betriebswirt, ausgeschieden zum 28. Februar 2015
Herr Heinz Jacqui	Diplom- Ingenieur, Vorsitzender des Verwaltungsrats; eingetreten zum 15. Mai 2014
Herr Reinhard Mayer	Diplom- Wirtschafts- Ingenieur (FH), stellvertretender Vorsitzender des Verwaltungsrats; eingetreten zum 15. Mai 2014

PULSION Medical Systems SE

Jahresabschluss 2015 - Anhang

Herr Jens Viebke	M.Sc. Chemical Engineering, MBA, Mitglied des Verwaltungsrates; eingetreten zum 15. Mai 2015; ausgetreten zum 31. Oktober 2015
Herr Michael Vallon	Mitglied des Verwaltungsrats, eingetreten zum 26. Juni 2015
Herr Serge Exshaw	Mitglied des Verwaltungsrats, eingetreten zum 26. Juni 2015; ausgetreten zum 31. Oktober 2015

Vergütungsbericht geschäftsführendes Direktorium

Im Geschäftsjahr erfolgte keine Ausgabe von Aktienoptionen an Mitglieder des geschäftsführenden Direktoriums (Vorjahr: keine). Die Bezüge der geschäftsführenden Direktoren betrug im Geschäftsjahr TEUR 855 (Vorjahr: TEUR 364).

Vergütungsbericht Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat besteht gemäß Satzung aus fünf Mitgliedern. Die Vergütung für den Verwaltungsrat setzt sich gemäß der Satzung aus einer fixen und einer erfolgsorientierten Vergütung zusammen.

Die fixe Vergütung (Grundvergütung) beträgt EUR 16.000 für das Mitglied, EUR 24.000 für den stellvertretenden Vorsitzenden und EUR 32.000 für den Verwaltungsratsvorsitzenden. Verwaltungsratsmitglieder, die dem Verwaltungsrat nicht während eines vollen Geschäftsjahres angehört haben, erhalten die Vergütung pro rata temporis ab Bestellung.

Außerdem erhält jedes Verwaltungsratsmitglied einen Jahresbonus in Höhe der Hälfte seiner festen Vergütung für jedes Geschäftsjahr, in dem die folgenden beiden Bedingungen erfüllt sind:

- a. der Konzernumsatz - unter Ausrechnung von Akquisitionen – beträgt mindestens 6 % mehr als im vorangegangenen Geschäftsjahr; und
- b. die EBIT-Marge im Konzern beträgt mindestens 23 % vom Konzernumsatz

Der satzungsmäßige Mehrjahresbonus kommt nicht mehr zur Anwendung, da er nur für Mitglieder des Verwaltungsrates gilt, die am 1. Januar 2014 und zum Jahresende 2016 ununterbrochen dem Verwaltungsrat angehört haben. Mittlerweile sind alle Mitglieder, die am 1. Januar 2014 dem Verwaltungsrat angehört haben, ausgeschieden.

Die Gesamtbezüge des Verwaltungsrats betragen im Geschäftsjahr 2015 TEUR 121 (2014: TEUR 83).

PULSION Medical Systems SE

Jahresabschluss 2015 - Anhang

Meldepflichtige Transaktionen

Die der PULSION Medical Systems SE gemäß § 15a Wertpapierhandelsgesetz gemeldeten Transaktionen von Mitgliedern des Verwaltungsrats und des geschäftsführenden Direktoriums mit Wertpapieren der Gesellschaft sind auf der Website unter www.pulsion.com einsehbar. Für das Geschäftsjahr liegen keine gemeldeten Transaktionen vor.

Honorare für Abschlussprüfer

Das im Geschäftsjahr an die Prüfungsgesellschaft geleistete und als Aufwand für 2015 erfasste Honorar verteilt sich wie folgt.

TEUR	2015	2014
Abschlussprüfungsleistungen HGB und Prüfung IFRS Reporting Package	50	25
andere Bestätigungsleistungen	0	0
Steuerberatungsleistungen	0	0
sonstige Leistungen	0	0
Summe	50	25

Geschäftsbeziehungen zu nahestehenden Personen

Die PULSION Medical Systems SE mit Sitz in München, Deutschland, ist die Muttergesellschaft des PULSION Konzerns. Geschäftsvorfälle zwischen der PULSION Medical Systems SE, seinen Tochterunternehmen sowie indirekten oder direkten Mehrheitsbeteiligungen der GETINGE AB, die nahestehende Unternehmen und Personen sind, wurden zu fremdüblichen Konditionen abgerechnet.

Die der PULSION Medical Systems SE gem. § 15a Wertpapierhandelsgesetz gemeldeten Transaktionen von Direktoriums- und Verwaltungsratsmitgliedern mit Wertpapieren der Gesellschaft sind auf der Website unter www.pulsion.com einsehbar.

Mitarbeiter

Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Angestellten :

	2015	2014
Leitende Angestellte	9	9
Angestellte	71	80
	80	89

Konzernverhältnisse

Die GETINGE AB, Schweden stellt als oberstes Mutterunternehmen einen Konzernabschluss nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) auf, in den der vorliegende Jahresabschluss einbezogen wird. Dieser hat befreiende Wirkung gemäß § 315a Abs. 1 HGB.

Angaben gemäß § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG

Im Geschäftsjahr 2015 wurden keine meldepflichtigen Transaktionen durchgeführt.

Ereignisse nach dem Stichtag

Seit dem Bilanzstichtag liegen keine abgabepflichtigen oder erwähnenswerten Ereignisse vor.

Feldkirchen, 19. April 2016

PULSION Medical Systems SE

Dr. Sergej Kammerzell
Geschäftsführender Direktor

Mikael Johansson
Geschäftsführender Direktor

PULSION Medical Systems SE
Feldkirchen

Entwicklung des Anlagevermögens vom 1. Januar 2015 bis 31. Dezember 2015

Vorträge abgestimmt mit 2014

	Historische Anschaffungskosten				Abschreibungen					Restbuchwerte	
	1. Januar 2015 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31. Dez. 15 EUR	1. Januar 2015 EUR	Zugänge EUR	außerplan- mäßige Abschreibung EUR	Abgänge EUR	31. Dez. 15 EUR	31. Dez. 15 EUR	31. Dez. 14 EUR
Immaterielle Vermögensgegenstände											
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	1.342.082,60	649.109,85	707.719,81	1.283.472,64	162.420,45	72.329,16	19.147,60	19.147,60	234.749,61	1.048.723,03	1.179.662,15
2. entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.016.822,01	15.449,70	1.332.575,30	699.696,41	1.848.058,26	82.676,01	0,00	1.305.105,90	625.628,37	74.068,04	168.763,75
3. Geschäfts- oder Firmenwert	61.169,94	0,00	61.169,94	0,00	61.169,94	0,00	0,00	61.169,94	0,00	0,00	0,00
	3.420.074,55	664.559,55	2.101.465,05	1.983.169,05	2.071.648,65	155.005,17	19.147,60	1.385.423,44	860.377,98	1.122.791,07	1.348.425,90
Sachanlagen											
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken	1.769.555,83	12.240,00	239.343,26	1.542.452,57	884.630,38	135.035,10	0,00	5.243,10	1.014.422,38	528.030,19	884.925,45
2. technische Anlagen und Maschinen	1.845.133,74	29.319,69	322.579,85	1.551.873,58	1.293.562,61	116.809,48	0,00	229.910,42	1.180.461,67	371.411,91	551.571,13
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.274.151,30	260.645,01	2.239.001,66	2.295.794,65	3.137.595,34	396.299,38	0,00	1.660.423,77	1.873.470,95	422.323,70	1.136.555,96
	7.888.840,87	302.204,70	2.800.924,77	5.390.120,80	5.315.788,33	648.143,96	0,00	1.895.577,29	4.068.355,00	1.321.765,80	2.573.052,54
Finanzanlagen											
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	14.887.566,58	0,00	14.099.174,20	788.392,38	3.530.942,14	326.010,77	0,00	3.856.952,91	0,00	788.392,38	11.356.624,44
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	36.462,55	0,00	36.462,55	0,00	0,00	6.500,00	0,00	6.500,00	0,00	0,00	36.462,55
	14.924.029,13	0,00	14.135.636,75	788.392,38	3.530.942,14	332.510,77	0,00	3.863.452,91	0,00	788.392,38	11.393.086,99
	26.232.944,55	966.764,25	19.038.026,57	8.161.682,23	10.918.379,12	1.135.659,90	19.147,60	7.144.453,64	4.928.732,98	3.232.949,25	15.314.565,43